



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

PJ
7698
.12.A17
1903



1

107

GEDICHTE DES MA'N IBN AUS

ARABISCHER TEXT UND COMMENTAR

HERAUSGEGEBEN

✓ VON

PAUL SCHWARZ, *مؤلف*

Ex Libris

J. Heyworth-Dunne

• D. Lit. (London)

Nº 5108

OTTO HARRASSOWITZ

1903

PJ 7618

L 2 H 17

1903

ZUR EINLEITUNG.

•

A*

IN der Nähe von Medina auf beiden Seiten der Strasse, die nach Mekka führt, hatten zur Zeit Muhammeds die Banū Muzaina ihre Wohnsitze. Nach den Angaben der arabischen Geographen scheint das Gebiet zu den fruchtbareren Teilen der arabischen Halbinsel gehört zu haben. Es wird geschildert als reich an Quellen und mit Bäumen mancherlei Art bestanden. So gestattete es auch seinen Bewohnern, über die gewöhnliche Art arabischen Wirtschaftsbetriebes, die Viehzucht, hinauszugehen und daneben Bodenkultur zu treiben. Aus der relativen Fruchtbarkeit des Bodens erklärt sich wohl ferner die numerische Stärke des Stammes. In der Schlacht von Ḥunain standen tausend Muzaniten mit hundert Pferden im Heere Muhammeds; ihre drei Abteilungen überragten an Zahl der Streiter fast alle anderen Beduinenaufgebote.¹ Die Annahme des Islams hatte sich bei ihnen allmählich und in Frieden vollzogen. Schon in der Schlacht am Berge Uḥud waren zwei ihrer Stammesgenossen für den neuen Glauben den Märtyrertod gestorben.² Als Muhammed das erste Mal gegen Mekka zog, hatten die Muzaina freilich abseits gestanden, „weil ihnen das Unternehmen aussichtslos erschien“.³ Jedoch bei dem zweiten Zuge gegen Mekka, vor den Mauern von Ṭāʾif, im südarabischen Feldzuge und in den weiteren religiös-politischen Kämpfen des ersten Jahrhunderts fehlten sie nicht.⁴

Auch der Muzanite Maʿn ibn Aus,⁵ dem die Gedichte der vorliegenden Sammlung zugeschrieben werden, hat wohl an mancherlei Heerfahrten teilgenommen, wenn er in den erhaltenen Gedichten auch nur einen Kampf erwähnt, den er fern seiner Heimat, im Talgrunde

¹ Wāḳidī (Wellhausen) S. 358. Vgl. Ṭabarī I 1647, 7.

² Wāḳidī (v. Kremer) S. 269 17 ff. (= Wellhausen S. 129).

³ Wāḳidī (Wellhausen) S. 242.

⁴ Ṭabarī I 1637, 2, Wāḳidī (Wellhausen) S. 326, 371, 404, 418.

⁵ Der in der Handschrift vor Gedicht 1 gegebene Stammbaum des Maʿn ist in Wüstenfelds Genealogischen Tabellen nur bis Aṣḥam (J 16) zu verfolgen, die vier letzten Zwischenglieder fehlen. Statt Saʿd bietet Wüstenfeld Saʿīd, statt ʿAddā, das nach der Ḥizāna vielmehr ʿIdā gelesen werden soll, ʿAdī.

bei as-Suwāġ durchfochten hat.¹ Da der Dichter nichts näheres über den Feind und die Veranlassung des Zusammenstosses mitteilt, andererseits die Historiker einen Kampf an jenem Orte nicht erwähnen, so lässt er sich zeitlich nicht mit Sicherheit bestimmen. Ma'n nennt als Führer seines Truppes 'Ubaid und Ibn Wabb ibn Kābis. Der letztere ist vielleicht ein Sohn des am Uḥud gefallenen Wabb ibn Kābūs.² Einen indirekten Hinweis auf Kämpfe enthält noch das fünfte Gedicht, in dem Ma'n der Familie Kurṭ dankt für die Zahlung eines Wergeldes, dessen Aufbringung andere abgelehnt hatten.³ Wenn weitere Spuren jener unruhevollen Zeit in Ma'ns Gedichten fehlen,⁴ so erklärt sich dies am leichtesten wohl bei der Annahme, dass die erhaltenen Gedichte aus den reiferen Jahren des Dichters stammen, in denen er dem Kriegsgetümmel entrückt, als Herden- und Grundbesitzer ein im ganzen beschauliches Leben führte. Dazu würde auch der Ton der meisten Gedichte stimmen.

Mehrfach spricht der Dichter von seinem Landbesitze. Es ist ein Palmengrundstück, das er von seinem Vater ererbt hat,⁵ nicht gross aber doch seinem Herzen teuer.⁶ Sein Herdenbesitz beschränkte sich nicht auf Ziegen und Schafe,⁷ das Vieh des ärmeren Arabers, sondern er nannte auch Kamele sein eigen.⁸ Verschieden ist die Stellung, die er gegenüber diesen einzelnen Bestandteilen seines Besitzes einnimmt. Nahen Arme hungernd seinem Zelte, so opfert er ohne Zögern ein Stück seiner Herde, um sie zu sättigen,⁹ bringt auch gern für einen Verwandten grössere Opfer, um ihm die Lösung von Schuldverpflichtungen

¹ Gedicht 3 Vers 11. — In den folgenden Bemerkungen ist nur der Inhalt der Gedichte verwertet worden. Was im Kitāb al-aġānī (X 164 ff.) über den Dichter erzählt wird, folgt als besonderer Abschnitt S. 11 ff.

² Vgl. oben S. 5 Anm. 2. — Eigennamen werden von arabischen Dichtern zuweilen mit grosser Willkür behandelt. Für Ortsnamen vgl. mein Iran I S. 33 Anm. 2, ferner Ferazdaq (Boucher) S. 55 15: *Faraġūn* = *Farġūna*, Kumait in Aḥṭal 256 14: *Kādis* = *Kādisija*; für Personennamen A& V 195 1: *Ġanāb* = 'Amr ibn *Ġanāb*: A& V 194 2, Aḥṭal 296 12: *aṭ-Turūma* = *Ḥassān ibn aṭ-Turūma*: ebd. Anm. 3, Mufaddaliġāt (ed. Thorbecke) Gedicht 15 14: *Taub* = *Ibn Taub*: ebd. V. 13 (Die Erklärung Altarabisches Beduinenleben S. 178 Anm. 1 erregt sprachlich Bedenken).

³ Statt des in der Überschrift genannten Murāwih erscheint bei Wüstenfeld, Genealogische Tabellen H 16 ein Rawāḥa ibn Rabi'a ibn al-Ḥārit.

⁴ Auf 3 5 wird man kaum Wert legen können, das Motiv kehrt zu häufig bei den alten Dichtern wieder.

⁵ Gedicht 15 Vers 3.

⁶ Gedicht 15 Vers 7 f.

⁷ „ 7 „ 4.

⁸ „ 14 „ 2 f

⁹ „ 11 „ 45 und 40.

zu ermöglichen.¹ Soll er aber sein Palmengrundstück aus der Hand geben, so wendet sich ihm das Herz um und er muss festhalten an seinem Besitze auch unter drückenden Verhältnissen.²

Zeitweilig scheint es dem Dichter nicht gut ergangen zu sein. Verwandte benutzten seine Abwesenheit, um den Landbesitz an sich zu reißen und so ist er genötigt in scharfen Worten an Recht und Billigkeit zu mahnen.³ Ja es blieb dem Dichter nicht einmal erspart, als Bittsteller an fremde Thüren zu klopfen. So erklärt sich das Gedicht auf Sa'īd ibn al-'Āṣī⁴ und auf 'Āṣim ibn 'Umar.⁵ Vielleicht war anhaltende Dürre und damit zusammenhängende Einbusse im Viehbestande die unmittelbare Veranlassung für diese Bittgänge, vielleicht aber auch Verschuldung. Dass den Dichter zeitweilig Schuldverpflichtungen drückten, erzählt er selbst.⁶ Dass er aber zu anderen Zeiten über einen ansehnlichen Besitz verfügte, zeigen die Worte eines Gegners, seines Neffen Muḥarriḳ.⁷

Zum Verständnis der Auseinandersetzungen zwischen Ma'n und diesem Neffen wird man an die eigentümliche Doppelstellung denken müssen, welche Söhne einer in fremden Stamm verheirateten Frau einnahmen.⁸ Muḥarriḳ hielt sich zu den Stammverwandten seines Vaters; Ma'n, der Bruder der Mutter, erwartete jedoch nach allgemein arabischer Anschauungsweise Sympathien seines Neffen für den Stamm der Mutter. Die ruhige Bedächtigkeit des Oheims, die jugendliche Keckheit des Neffen kommen in dem poetischen Waffengange gut zum Ausdruck.

Ebenfalls Interessen der Stammesgemeinschaft scheint der Dichter zu vertreten durch den Angriff auf 'Ubaidallāh, der in einer Stammesfehde den vorzeitigen Friedensschluss einer kleineren Stammesgruppe herbeiführte und dadurch die Kraft des Gesamtstammes schwächte.⁹

Dass der Dichter in der Zeit des Islams lebt, zeigen nur wenige Einzelheiten. So redet er einmal von dem alten angestammten Ruhme,

¹ Gedicht 20 Vers 3.

² Gedicht 15 Vers 8.

³ Gedicht 15 Vers 5 und 6.

⁴ Gedicht 2.

⁵ Gedicht 6.

⁶ Gedicht 15 Vers 4, vgl. S. 12.

⁷ Vgl. S. 32 des arabischen Textes und Ma'ns eigene Worte Gedicht 14 Vers 3. — Statt Muḥarriḳ bietet die Handschrift fast durchgängig Muḥarrak. Sein eigentlicher Name ist nach dem Kāmūs (vgl. Tāǧ al-'arūs VI 313 s) 'Umāra ibn 'Abd. Zu dem vor Gedicht 12 gegebenen Stammbaum des Wāṭila ist zu bemerken, dass Wüstenfeld in seinen Genealogischen Tabellen nur noch Ka'b ibn 'Abd (J 14) berücksichtigt, während die beiden letzten Glieder fehlen.

⁸ Vgl. Wellhausen, die Ehe bei den Arabern (Nachrichten der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1893, Nr. 11) S. 477.

⁹ Gedicht 10. Vielleicht ist 'Ubaidallāh derselbe Mann wie 'Ubaid 3 9.

den im Islām erworbene Verdienste aufs neue bestätigt haben.¹ Auch Muhammed erwähnt er, aber nur in dem Sinne, dass aller Erdgeborenen Los, der Tod, selbst ihn getroffen hat.² Ferner bezeichnet er den grossen 'Umar als den besten der Chalifen.³ Wie wenig aber der Islām noch in die Tiefe gedrunken ist, zeigt die in Gedicht 11 so f. zugrunde liegende Vorstellung. Da weiss der Dichter nichts von den Freuden des Paradieses, die Muhammed den Gläubigen in so glühenden Farben geschildert hatte. Er sieht in Ruhe dem Ende entgegen und sein einziger Trost auf dem dunklen Wege ist es, das altarabische Ideal des edlen Mannes verwirklicht zu haben, den Pflichten gegen seine Gäste jederzeit treu nachgekommen zu sein. Der Tod hat für ihn weniger Schrecken als das Alter und mit Grauen denkt er der Zeit, da er am Stabe schleichend, geschwächt in seinen geistigen Kräften, bei seinen Hausgenossen verminderter Achtung begegnet.⁴

Bemerkenswert ist des Dichters Vorliebe für sentenziöse Sprache. Sie findet sich ja auch bei seinem vor dem Islam lebenden Stammesgenossen Zuhair. In seinen Lebensanschauungen zeigt Ma'n grosse Reife des Urteils. Hoch hält er das Gut der persönlichen Ehre. Die Interessengemeinschaft innerhalb der Familie, innerhalb des Stammes findet an ihm einen rücksichtsvollen Hüter und Worte ehrlicher Begeisterung sind es, die er zum Preise seines Stammes dichtet. Ja selbst im Gegner ehrt er den Menschen, ihm genügt ein scharfer Sarkasmus als Kampfmittel; die in Schmähedichten seiner Volksgenossen so häufigen Schimpfworte finden keinen Raum in seinen Versen. Kulturgeschichtlich interessant ist das kleine Gedicht 13. Wo noch nicht lange vorher der Vater das Recht in Anspruch genommen hatte, in Zeiten der Not neugeborene Töchter lebendig zu begraben, einzig um ihres Geschlechtes willen,⁵ erforderte es Einsicht und Mut, die Gleichwertigkeit der beiden Geschlechter zu betonen. Im eigenen Heim weicht Ma'n allerdings nicht von der hergebrachten Ordnung, in seinen Rechten als Herr des Hauses leidet er keine Schmälerung.⁶

Die vereinzelt sprachlichen Besonderheiten in den Gedichten werden in grösserem Zusammenhange Besprechung finden.

Kritisch ist zu bemerken, dass einige Verse des zweiten Gedichtes auch der Dichterin al-Hansä' zugeschrieben werden,⁷ ebenso mehrere

¹ Gedicht 1 Vers 19.

² „ 18 „ 2.

³ Wellhausen, Ehe S. 458.

⁷ Vgl. S. 21.

² Gedicht 11 Vers 31 f.

⁴ „ 21 „ 7.

⁶ „ 11 „ 41.

Verse des elften dem Dichter Ḥatim aṭ-Ṭā'ī.¹ Wen die Schuld an der Entlehnung trifft, Ma'n oder den Rāwī, wird sich kaum entscheiden lassen. Gedicht 8 soll nach Ibn Duraid nicht von Ma'n, sondern von Mālik ibn Fahm al-Azdī stammen.² Dagegen ist es ein offenkundiger Irrtum, wenn Bekrī den ersten Vers dieser Sammlung dem Ma'n ibn Zā'ida vom Stamme Murra³ zuschreibt. Andererseits werden Verse, die im Kitāb al-agānī und im Ṭāġ al-'arus unter dem Namen eines sonst unbekannten Aus ibn Ma'n angeführt sind, unserem Dichter beizulegen sein.⁴ Endlich stehen in Gedicht 11 Vers 24 und 25, 41, und 42 kaum an ihrer ursprünglichen Stelle. Vers 26 schliesst sich inhaltlich unmittelbar an Vers 23, Vers 48 an Vers 40.

Die Rezension, der die vorliegende Ausgabe der Gedichte folgt, rührt von dem Philologen Abū 'Alī Ismā'īl ibn al-Ḳāsim her, der gewöhnlich nach seiner Heimat Ḳālīkalā kurzweg al-Ḳālī genannt wird. Er lehrte in der Moschee az-Zahrā' zu Cordoba vom Jahre 330—356 der Hīġra.⁵

Die einzige Handschrift, in der m. W. der Diwān des Ma'n erhalten ist, befindet sich in der Bibliothek des Königlichen Klosters zu el-Escorial unter der Signatur legajo 1921. Es ist eine alte Pergamenthandschrift, deren einzelne Lagen einst mit feinen Lederriemchen zusammengeheftet waren. Erhalten ist die Handschrift leider nur in Bruchstücken. Der Diwān des Ma'n nimmt in ihr sechzehn Blätter ein. Der Schluss fehlt, augenscheinlich schon seit langer Zeit, da die letzte Seite des sechzehnten Blattes so verwischt ist, dass eine Entzifferung der Schriftzeichen ohne Anwendung von Reagentien nicht möglich war.

Die Schriftzüge zeigen den alten maġribinisch-andalusischen Duktus. Der Schreiber nennt sich nicht, jedoch geht aus der Unterschrift des voraufgehenden, von der gleichen Hand geschriebenen Stückes hervor, dass er nach mündlichem Vortrag schrieb. Die Handschrift ist also das Kollegheft eines Studierenden, der vielleicht in Cordoba bei al-Ḳālī selbst, vielleicht bei einem seiner Schüler Vorlesungen über altarabische Poesie hörte.

So ist auch der Kommentar kulturhistorisch interessant als Beleg für die Art, in der das Studium der altarabischen Poesie auf einer

¹ Vgl. S. 22.

² Angeführt bei 'Ainī I 20.

³ Zur Verwechslung von *Murrī* und *Muzanī* vgl. Ag X 164 16 und Baṣr 170 r.

⁴ Ag XV 77 27 (*Wāfir* auf *īnā* auch Jāk I 650) und TA IV 144 16 (*Ṭawīl* auf *ā . i'ū*: Ag X 168 vgl. TA IV 135 1).

⁵ Vgl. Flügel, die grammatischen Schulen der Araber S. 112 f.

andalusischen Hochschule betrieben wurde.¹ Der besonders im Anfang naheliegenden Versuchung, kürzend einzugreifen, habe ich aus diesem Grunde widerstanden. Bemerkenswert ist die an mehreren Stellen zu Tage tretende Berücksichtigung der Realien, die sonst in arabischen Kommentaren oft vernachlässigt werden. Vielleicht machte der gerade in Spanien besonders fühlbare Gegensatz zu den in Arabien herrschenden Verhältnissen solche Erklärungen doppelt notwendig. In der Handschrift folgt der Kommentar jeweils nach zwei oder drei Versen. Um eine ununterbrochene Lektüre der Gedichte zu ermöglichen wurde der Kommentar in der Ausgabe regelmässig an den Fuss der Seite verwiesen.

Die Verse sind in der Handschrift nur unvollständig vokalisiert. in der Ausgabe wurden die Vokale regelmässig gesetzt, auch die nicht selten fehlenden diakritischen Punkte in den Versen und im Kommentar ohne weiteres ergänzt. Eigentliche Konjekturen sind als solche gekennzeichnet; notwendig erscheinende Zusätze wurden durch [] eingeschlossen.

¹ An Autoritäten werden genannt von der baṣrischen Schule: Abū 'Amr (vgl. Flügel a. a. O. S. 32) zu 2 17. 20, 14 1, 19 3; dessen Schüler al Aṣma'ī (Flügel S. 72) zu 1 1. 9, 4 15. 28, 17 2 ferner Muḥarriks erstem Gedicht (nach 12) und Abū Zaid (Flügel 70) zu 1 1, endlich Abū 'Ubaida (Flügel 68) zu 2 8, 17 2; von der kufischen Schule nur Ṭa'lab (Flügel 164) zu 20 9.

Die Nachrichten des Kitāb al-aġānī über den Dichter.

1.

Ma'n ist ein vorzüglicher Dichter, einer der hervorragendsten aus der Zeit des Überganges vom Heidentume zum Islam. Er verfasste Lobgedichte auf eine Anzahl der Gefährten des Propheten, wie 'Abdallāh ibn Ġaḥš und 'Umar¹ ibn abī salama. Er suchte auch [den Chalifen] 'Umar ibn al-Ḥaṭṭāb auf, um in einer persönlichen Angelegenheit seine Hilfe zu erbitten. Er begrüßte ihn² damals mit einem Liede, dessen Anfang so lautet:

Als ich nachts in Dāt al-ġarāṭim war, da kam ein Traumbild heran. Entschlummert war der Freunde Paar, nur mich hielt Unruh im Bann.

Ma'n lebte nachher noch bis zur Zeit der Kriegsunruhen, die zwischen 'Abdallāh ibn az-Zubair und Merwān ibn al-Ḥakam ausbrachen.³

2.

Der Chalife Mu'āwija achtete in der Dichtkunst die Banū Muzaina am höchsten. Er pflegte zu sagen: Der bedeutendste Dichter der Heidenzeit gehörte diesem Stamme an, nämlich Zuhair, und ebenso die

¹ Die Form des Namens in der Bülāker Ausgabe 'Amr ist unrichtig.

² Diese Behauptung des 'Alī al-Iṣbahānī steht in Widerspruch zu der Überschrift des Gedichtes 7 dieser Sammlung. Danach widmete Ma'n das Gedicht 'Āṣim, dem Sohne des Chalifen 'Umar. Die Richtigkeit dieser Angabe wird bestätigt durch Vers 4 des Gedichtes.

³ Jahr 64 der Hīġra.

bedeutendsten Dichter aus der Zeit des Islams, nämlich Zuhairs Sohn Ka'b und Ma'n ibn Aus.

3.

Ma'n hatte mehrere Töchter¹ und beschäftigte sich viel mit ihnen und ihrer Erziehung. Als nun einem seiner Stammesgenossen eine Tochter geboren wurde und dieser das Mädchen nicht leiden mochte, sondern seine Unzufriedenheit deutlich merken liess, dichtete er:²

„So manche Leute wollen, wie ich sehe, nichts von Töchtern wissen. Aus diesen werden aber doch — ich will nichts falsches sagen — brave Frauen,

werden auch — es stellt die Zeit dem Tüchtigen so manches Mal ein Bein — am Krankenlager Trösterinnen,³ die nie ermatten, und an der Bahre halten sie die Totenklage“.

4.

Als Ma'n ibn Aus sein Augenlicht verloren hatte, ging 'Ubaidallāh⁴ ibn al-'Abbās einmal an ihm vorüber und fragte ihn: „Wie geht es dir, Ma'n“? Da sagte er: „Meine Augen sind schwach geworden, meine Familie ist gross und ich bin in Schulden geraten“. 'Ubaidallāh fragte weiter: „Wie hoch ist deine Schuld“? Ma'n antwortete: „Zehntausend Dirhem“. Diese Summe übersendete ihm 'Ubaidallāh. Als er am nächsten Morgen wieder bei ihm vorüber kam, fragte er ihn: „Ma'n, wie geht es dir heute“? Da antwortete Ma'n mit den Worten:

„Ich nahm von deinem Gelde, bis⁵ mirs zerronnen war, beglich damit die Schulden, dass ich kaum Schuldner blieb.

Dann hab ich wiederum bei denen, die im Wohlstand leben, um ein Darlehn bitten müssen. Doch der und jener wies mich mit der Bitte ab“.⁶

¹ Von einem früh verstorbenen Sohne des Ma'n erzählt die Einleitung zu Gedicht 8.

² In dieser Ausgabe Gedicht 13.

³ Übersetzt nach der Lesart des *Dīwāns*.

⁴ So nach der *Hizāna* III 255; der von den *Agānī* genannte 'Abdallāh ibn al-'Abbās starb schon in jungen Jahren.

⁵ I. *ḥattā* mit der *Hizāna*.

⁶ Die *Hizāna* bringt sowohl das Gedicht, als die Erzählung, fasst aber das Gedicht folgendermassen auf:

Da brach 'Ubaidallāh in die Worte aus: „Unsere Hilfe ist bei Allāh! Der Bissen, den ich dir gestern schickte, ward dir aus der Hand gerissen, als du ihn zum Munde führen wolltest. Was bleibt da für deine Familie, deine Verwandten und Schutzbefohlenen? Darauf sendete er ihm nochmals zehntausend Dirhem, Ma'n aber dichtete zu seinem Preise:

„Du edler Zweig vom Stamm der Quraisiten, selbst hochgeschwollene¹ Ströme können sich mit eurer Gaben Fülle nimmer messen.

Ihr wohnt als Führer eures Volks in Mekkas Niederung und euch gehört der heilige Brunnen, der den Pilgern Wasser spendet.

Ruft euch zum Tode, findet stets das Schicksal euer Auge ohne Thränen*.

5.

Ma'n ibn Aus hatte eine Frau namens Taur, der er sehr zugethan war. Sie stammte aus einer Ortschaft in Syrien, Ma'n jedoch hatte Beduinenart und war unbeholfen, darum lachte sie oft über sein ungeschicktes Wesen. Als er nun einmal nach Syrien reiste, kam die Karawane vom Wege ab, verfehlte den Wasserplatz und durfte deshalb nicht Halt machen. Als der Marsch einen Tag und eine Nacht gewährt hatte, trat das Pferd des Ma'n mit einem Vorderfusse in das Loch einer Panzereidechse,² kam zu Falle und konnte sich nicht wieder aufrichten, weil es vor Durst verschmachtet war. Schliesslich hoben es die Leute der Karawane, stellten es wieder auf die Füsse und Ma'n musste es danach am Zügel führen. Er dichtete auf dieses Erlebnis:

Hätte mich Taur mit meinem edlen Rosse gesehen, wie in heftigem Zucken es mit dem Kopfe sich neigte,

Wahrlich sie hätte gelacht, dass sich der Kopfbund ihr löste.

„Ich schaltete mit dem Bargeld, bis ichs verbraucht hatte, und nahm Schulden auf, bis mir kaum noch etwas geliehen wurde

und ich schliesslich Darlehn erbat bei Leuten im Wohlstand und der und jener mein Verlangen zurückwies“.

Die Auffassung ist möglich, der Verfasser der Hizāna hätte aber dann die Prosaerzählung als unrichtig zurückweisen sollen, da das Gedicht bei dieser Auffassung vollständig ausserhalb der geschilderten Situation liegt.

¹ So nach der Lesart der Hizāna *fawāri'u*.

² Vgl. Euting, Tagbuch einer Reise in Inner-Arabien S. 107; Doughty, Travels I 70.

9.

Ma'n ibn Aus beteiligte sich einmal an einer Reise nach Syrien und liess seine Tochter Lailā unter dem Schutze des 'Umar ibn abī salama und des 'Āsim ibn 'Umar zurück. — Die Mutter des ersteren, Umm salama, hatte in zweiter Ehe den Propheten geheiratet, der andere war der Sohn des Chalifen 'Umar. — Ma'n wurde dann von einem Stammesgenossen gefragt: „Wem hast du im Ḥigāz die Sorge für deine Tochter Lailā anvertraut? Sie ist doch noch jung und hat sonst niemand, der für sie sorgt“. Da antwortete Ma'n folgendermassen:

„Wahrhaftig, Lailā wohnt nicht an der Stätte des Verderbens. Auch wenn ihr alter Vater fern ist, hat er nichts zu fürchten.

Zwei Schützer hat sie, die sich treu erweisen, den Stiefsohn des Propheten und den Sohn des besten der Chalifen“.¹

10.

Als der Chalife 'Abdalmelik eines Tages mit einer Anzahl seiner Verwandten und Kinder zusammen war, gab er ihnen auf, ein jeder möge das schönste Gedicht, das er je gehört habe, zum besten geben. Da wurden viel Gedichte von Imru'ulḳais, al-A'šā, Ṭarafa angeführt, danach die besonderen Schönheiten dieser Gedichte einzeln hervorgehoben. Schliesslich sagte 'Abdalmelik: „Am allerschönsten hat doch der Dichter sich geäussert, der da sagt:

„So manchesmal hab ich des Hasses Krallen dem Verwandten kurz geschnitten durch meine Mässigung, obwohl es ihm an Mässigung gebrach.

Legte ich ihm nahe das Verwandtschaftsband mit mir zu pflegen, so mutete er mir zu, es zu zerreißen. Das ist doch Torheit und Verbrechen!

Er gab sich Müh, sobald ich baute, einzureissen, was tüchtiges ich vollbracht. — Erbauer und Zerstörer haben nichts gemeinsam. —

Mich wollt er nieder auf den Boden drücken, obwohl es niemand gegen ihn geplant. Ists mir doch wie der Tod verhasst, ihn jemals unterdrückt zu sehen.

So war ich weiter mit ihm freundlich, in Liebe hielt ich mich zu ihm, wie eine Mutter zu dem Kinde,

¹ Gedicht 18 dieser Ausgabe, doch wird hier der erste Vers mit einigen Abweichungen („Gattin“ statt „Lailā“, „Gatte“ statt „alter Vater“) überliefert, so dass die Worte auf Ma'ns Frau gehen.

Um ihm den Hass vollkommen aus der Brust zu winden, auch wenn sein Hass so eingewurzelt war, dass jeder Gleichmut wankte“.

Da fragten die Anwesenden: „Beherrscher der Gläubigen, wer hat das gedichtet“? Der Chalife antwortete: „Ma'n ibn Aus vom Stamme der Muzaina“.

11.

Ma'n ibn Aus begab sich einst aus seiner Heimat nach Basra um dort Kamele zu verkaufen und Vorräte für den Lebensunterhalt einzuhandeln. In Basra angekommen nahm er Wohnung bei dort lebenden Stammesgenossen. Bei ihnen befand sich eine Frau namens Lailā, schön und wohlbegütert; diese sorgte angelegentlich für die Bewirtung des Gastes. Auf die Bewerbung des Ma'n gab sie ihm das Jawort und er heiratete sie. Danach lebte er bei ihr ein Jahr herrlich und in Freuden. Als das Jahr um war, sagte er zu ihr: „Liebe, ich habe daheim einen Landbesitz, der in Verfall geraten wird. Wenn du einverstanden wärest, möchte ich einmal wieder meine Familie sehen und meinen Viehstand mustern“. Lailā fragte ihn: „Wie lange willst du fortbleiben“? Er antwortete: „Ein Jahr“.¹ Darauf gab sie ihm ihre Zustimmung.

Er begab sich also zu seiner Familie, blieb aber bei ihr über die zugesagte Zeit hinaus. Als Lailā seine Abwesenheit zu lange währte, reiste sie nach Medina, erkundigte sich nach ihm und erfuhr, er lebe in 'Amḩ. — Das ist ein Wasserplatz im Gebiete der Muzaina. — Sie zog deshalb von Medina weiter bis in die Nähe von 'Amḩ und liess da ihr prächtiges Zeltlager aufschlagen. Ma'n kam auf der Suche nach einer Kamelherde, die ihm entlaufen war, in die Nähe. Er trug ein gewöhnliches Kamisol von Wolle, einen altmodischen Burnus von dunkler Wolle — das Kapuzenmäntelchen hatte er nicht mehr — und eine grobe Turbanbinde. Als er der Leute gewahr wurde, wendete er sich zu ihnen, um sich einen Trunk Wasser zu erbitten. Lailā hatte die Reise in Begleitung eines Neffen unternommen. Einer ihrer Freigelassenen sass gerade vor seinem Zelte. Ma'n fragte ihn: „Habt ihr Wasser“? Der Freigelassene antwortete: „Ja, wenn du aber willst, auch Gersten-trank² oder Milch“. Da liess Ma'n sein Kamel sich niederlegen, der Freigelassene aber rief laut: „Munhila“! Das war die Dienerin, von

¹ Für das überlieferte *ḩult* lies *ḩāla*.

² Dem arabischen *sawīḩ* entspricht wohl sachlich genau die spanische *horchata*, auch in Spanien kennt man eine *horchata en pasta*.

der Ma'n während seines Aufenthaltes in Baṣra bedient worden war. Er erkannte sie sogleich wieder, als sie ihm den Becher brachte, und auch sie erkannte ihn, als er sein Gesicht frei machte, um zu trinken, und ward dessen ganz sicher. Sie liess ihm deshalb den Becher in der Hand, ging eilends zu ihrer Herrin und sagte: „Bei Allāh, Ma'n ist hier, nur trägt er Kamisol und Burnus von grober Wolle“. Lailā erwiderte: „Das entspricht den hiesigen Lebensgewohnheiten. Geh zu dem Freigelassenen zurück und sage ihm, es sei Ma'n; er möge ihn nicht wieder fortgehen lassen“. Die Dienerin lief schnell hinaus und teilte es dem Freigelassenen mit. Da setzte Ma'n den Becher hin und sagte: „Lass mich! Ich möchte ihr in anderer Kleidung als jetzt begegnen“. Dem gegenüber erklärte der Freigelassene: „Du kommst nicht fort, ebe du nicht bei ihr im Zelte gewesen bist“.

Als ihn Lailā sah, fragte sie ihn: „Ma'n, ist so das Leben beschaffen, zu dem dich das Heimweh zurückzog“? Er erwiderte: „Ja, bei Allāh, mein Liebe! Wenn du bis zur Frühlingszeit hier bliebest und das Land dann Lavendel, Ruḥāmā, Sahbar und Trüffeln wachsen liesse, würde dir das Leben hier wohl gefallen“. Darauf wusch sie ihm Haupt und Glieder, gab ihm feine Gewänder zum Anziehen und salbte ihn mit wohlriechenden Salben. Die ganze Nacht blieb er mit ihr im Gespräche, am anderen Morgen ging er nach 'Amḳ voraus, um für ihre Bewirtung Vorkehrungen zu treffen und schlachtete dazu ein Kamel und Schafe. Darauf kam Lailā in die Niederlassung und keine Frau blieb darin, die nicht von ihr aufgesucht, begrüsst und mit einem Geschenke bedacht worden wäre.

Ma'n hatte nun auch eine Frau in 'Amḳ, namens Umm Ḥiḳḳa. Diese sagte zu ihm, obwohl sie der Geburt eines Kindes entgegensah: „Lailā passt besser für dich als ich, so gieb mir die Scheidung“. Ihm missfiel jedoch ein solcher Schritt und er traf keine Änderung. Darauf reiste Lailā zur Wallfahrt nach Mekka und Ma'n begleitete sie. Als sie nach Beendigung der Wallfahrt auf der Rückreise an die Stelle kamen, wo der Weg nach 'Amḳ abzweigt, sagte Ma'n: „Mich deucht, Lailā, die Morgenwolken zögen dort hinüber, nach 'Amḳ. Wenn du doch dieses Jahr hier bleiben wolltest! Wir unternähmen dann im nächsten Jahre nochmals die Wallfahrt und reisten nachher gen Baṣra“. Lailā hatte darauf nur die Antwort: „Ich gehe nicht von der Stelle, wenn du nicht mit mir jetzt nach Baṣra ziehst“. Da sprach er die Scheidung aus und ging nach 'Amḳ. Sobald er sich aber von ihr getrennt hatte, ward es ihm leid und seine Gedanken liessen ihm keine Ruhe. Da dichtete er:

Den Halteplatz in al-Mu'abbir¹ kenne ich wohl an seinen klaren Spuren. Dort lösten heut zwei unzertrennliche einander stetig in der Arbeit ab;

Sie weilten unablässig an der Stelle: ein sanfter Wind vom Hadramaut und unter dumpfem Dröhnen eine Wetterwolke, als heulten wilde Tiere drin.

Wenn Lailā nun in Kerbelā' und La'la' Halt macht, danach inmitten von 'Udaib und an-Nawābiḥ,²

Wenn dann ihr Wohnort von dem meinen sich weiter noch entfernt, sie mit den Syrern im Verein auf schadenfrohe Feinde hört,

So saget: „Lailā, gib Verzeihung als Ersatz dem Manne, den Reue wieder zu dir treibt und der die Scheidung nicht im Ernste wollte“.

Und sagt sie: „Nein“ so gebet ihr zur Antwort: „Doch! Du würdest sonst der meuchlerischen Schicksalsschläge Werk vollenden“.

Als Ma'n ohne Lailā nach Hause kam, fragte ihn sein Weib Umm Ḥikḳa: „Wo ist Lailā geblieben“? Ma'n antwortete: „Ich habe ihr die Scheidung gegeben“. Darauf sagte Umm Ḥikḳa: „Bei Allāh, wenn du vernünftig gewesen wärest, hättest du das nicht getan; so gib auch mir die Scheidung“! Ma'n hielt dieses Vorkommnis in folgenden Worten fest:

Frau, höre auf mit deinen vorwurfsvollen Reden, quäl mich nicht weiter in der Nacht, dein Tadel ist so giftig.

Der Morgen ist ja nahe schon und zu erwarten; das Tadeln selbst läßt du dir doch nicht nehmen.

Fort ist jetzt Lailā, weil sie sich in mich nicht schicken wollte, an Lieb und Stetigkeit es fehlen liess.

In Safawān hat sie ihr Heim jetzt wieder,³ vielleicht auch in Dū Kār, im weiten Tal des Euphrats.

Dort wohnet⁴ sie im Uferlande in einem Park mit dichten Bäumen, die schon zur Zeit des ersten Frühlingstriebes ihr Schatten spenden.

¹ Vgl. Bekrī 551. — Die Überlieferung des Gedichtes in den Agānī hat stark gelitten, es musste deshalb mehrfach auf die Lesarten in Jākūt (IV 572) zurückgegriffen werden.

² Vgl. Bekrī 648.

³ Lies *ḥallat*.

⁴ Festhalten an dem vom Dichter gewählten Bilde, das die Geliebte als eine weidende Gazelle darstellt, hätte die Übersetzung zum mindesten unverständlich gemacht.

Drum lass sie, Ma'n, oder such sie herzuschaffen, die Nacht durchstreifend auf den schnellen¹ Dromedaren².

Ferner richtete Ma'n an Umm Hikka wegen ihres Ansinnens, er möge sich von ihr scheiden lassen, folgende Worte:

Fast scheint es doch, Umm Hikka, als hätten nie wir früher in Miṭān vereint den Sommer und den Frühling zugebracht.

Gedenkst du noch der Zeiten, da der Jugend Zweig uns grünte. jetzt ist er freilich für uns dürr geworden; doch dem, ders ruhig hin- nimmt, kann Ersatz wohl werden.³

Umm Hikka wollte neuerdings von jener Zeit nichts wissen, so sollt ich auch, solange es mir gefällt, von ihr⁴ nichts wissen wollen — die Liebe ist ja doch nur eine Täuschung! —

Ja, hätte je Umm Hikka in der Jugend, als noch des Alters Schrecken uns nicht drohten, uns dies und das zu Leid getan,

So sagten wir zu ihr: „Geh ruhig fort, gleich in der Nacht! Dann kommt die Sache hier in gute Ordnung“.

¹ 1. *siḡāti*?

² Das überlieferte *minal-ūdiḡi* (?) weiss ich weder zu deuten, noch durch besseres zu ersetzen.

³ Übersetzt unter Lesung von *asū* (mit *alif*) und *ju'auwaḡa*.

⁴ Nach TA VI 317 ist vor *mū* das Pronomen suffixum *hū* einzuschalten.



Weitere Stellennachweise zu den Gedichten.¹

1. Ag X 167, 5 = Ĥiz III 259: V. 21, 28, 34, 22, 46, 50
— Baṣr f. 168 v/169 r: V. 21-29, 32, 33, 35, 36, 51, 38, 46, 48-50,
52, 53 — 1 und 2: Jāk II 471, 20 — 1: Bekrī 556, 13;
TA VIII 283, 34 — 50: TA VIII 225, 17

2. Ĥansā'¹ 65, 6. 7. 66, 3. 4. 5 B. 7: V. 4, 5, 19, 21, 22 B, 23
— Djāhiz, livre des avares ed. van Vloten 246: V. 10-12, 14-18 —
5: Ĥiz III 487, 17 — 15: TA IV 202, 30 — 23: Bekrī 852, 20
(Ĥansā')

3. 2: Bekrī 693, 5; TA III 446, 35 — 11 und 12: Jāk III
173, 12 — 12: LA I 420

4. 4: TA III 463, 34

6. 1: Ag X 164, 28 — 3: Bekrī 487, 14

7. 1-3: Jāk III 684, 10 — 1-2: Jāk III 927, 6 — 1: TA X
118, 7 (Lane 803 b) — 2: Jāk I 341, 14

8. 'Ainī I 20: V. 1-7 (und ein weiterer Vers) — Baṣr f. 22 r:
V. 3, 4, 6, 7 — 7: TA II 372, 38 (Lane 1328 c) anonym.

9. Baṣr f. 170 r/v.

¹ Die Abkürzungen sind dieselben, die in meiner Ausgabe des 'Umar ibn
abī rebr'a, Leipzig 1901 f., zur Verwendung kamen.

10. 1-4: Bajān I 140/1 und II 50
11. V. 23, 26, 35, 36, 28, 30: Baṣr f. 157 r/v = Poètes chrétiens 120 (Ḥatīm aṭ-Ṭā'i) — 2 und 3: LA IV 278 — 3: LA IV 413, TA II 420 und 503
13. Aḡ X 165, 6, Ḥiz III 258, (anonym) Baṣr f. 148 v.
15. 3: Bekrī 74, TA IV 184
16. 1-3: Jāk IV 642 — 3: TA III 522 — 4: Bekrī 140, 4
17. 1-3: Jāk I 157, 6
18. Aḡ X 166 Bekrī 75 und 96 — 2: LA I 390 TA I 262
20. Ḥam 501 f., Baṣr f. 154 v/155 r., 'Ainī 3, 439: V. 1-7, 12, 8-11, 13. — Ḥiz III 506, 13: V. 2-3, 5, 4, 6-7, 12, 8-11, 13. — Aḡ X 164, 12: V. 2, 8, 7, 13. — Aḡ VII 136, 26: V. 3, 2, 7. — 1: Kām 357, 7 und 423, 1, Ḥiz III 505, TA VIII 153, 17 — 1A: Ḥiz III 487, 11 — 2: Ḥansā' 186, 10 — 8 und 9: Kām 357, 3, Mehren Rhetorik 90.
- — — — —

11-11-11

11-11-11

11-11-11

11-11-11

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

فهرست القوافی

4	ط	حَبْلًا	3	ط	المُصَوَّبُ
10	و	الرِّسَالَا	17	ط	لِصَّبْ
9	ط	رِجْلِي	13	ط	مَوَالِحُ
21	ط	مِثْلِي	11	ط	تَأَبَّدَا
2	ط	عِيَّهْلُ	12	ط	زَائِدِ
20	ط	أَوَّلُ	19	ب	الْحَادِي
6	ط	بِنَائِمِ	16	ط	أَيْسَرُ
1	ط	رَسْمُ	5	و	الْكِبَارُ
7	ط	وَحَدَّنَا	15	ط	رَاعَهَا
8	و	هَوَانِ	14	ط	وَمَجَارِفَا
			18	ط	بَحَائِفِ



وَأَصْبَحَ هَادِيًّ الْعَصَا حِينَ أَغْتَدِي وَيُسْلِمُنِي مِنْ بَعْدِ حِكْمَتِهِ عَقْلِي
وَيَأْمَنُ أَعْدَائِي شَذَاتِي وَلَمْ أَكُنْ لَأَرَامَ ذُلًّا مَا هَدَتْ قَدَمِي نَعْلِي
وَأَنِّي أَخُوهُمْ عِنْدَ كُلِّ مُلِمَّةٍ إِذَا مِتُّ لَمْ يَلْقَوْا أَخًا لَهُمْ عِدْلِي
تَجُودُ لَهُمْ كَفَى بِمَا مَلَكَتْ يَدِي وَقَدْ [مِتُّ] بَلَا فُحْشٍ عَلَيْهِمْ وَلَا بَخْلٍ
وَأَوْرَهُ مِنْهُمْ قَدْ تَعَدَّيْتُ جَهْلَهُ وَلَوْ شِئْتُ جَرَّ الْخَبْلَ عَنْ وَجْهِهِ جَمَلِي

• الهادي ما تقدم من شيء ومنه سمي العنق هاديا وكذلك
سمى الدليل هاديا لتقدمه بين أيدي القوم أراد اني اتوكأ على
العصا كثيرا • شذاتي شرتي • لأرام لأقبل كما ترام الناقة ولدها
يعطف عليه

؟ جلى E 1



وَيَرْكَبُ حَدَّ السَّيْفِ مَنْ أَنْ تَصِيْمَهُ إِذَا لَمْ يَكُنْ عَنْ شَفَرَةِ السَّيْفِ مُرَحَلٌ
وَكُنْتُ إِذَا مَا صَاحِبِي رَامَ ظَنَّتِي وَبَدَلُ سَوْءٍ بِالَّذِي كُنْتُ أَفْعَلُ ١٠
قَلْبْتُ لَهُ ظَهَرَ الْمَجْنِّ وَلَمْ أَدْمُ عَلَى ذَاكَ إِلَّا رَيْثَ مَا أَتَحَوَّلُ
وَفِي النَّاسِ إِنْ رَثْتُ حَبْلَكَ وَاصِلٌ وَفِي الْأَرْضِ عَنْ دَارِ الْقَلْبِ مُتَحَوِّلُ
إِذَا انْتَصَرَفْتُ نَفْسِي عَنِ الشَّيْءِ تَكْدُ عَلَيْهِ بِوَجْهِ آخِرِ الدَّهْرِ تُقْبِلُ

٢١

وقال ايضا

تَصَنَّنْتُ بِالْأَحْسَابِ ثُمَّ كَفَيْتُهَا وَقَدْ تَوَكَّلْتُ بِالْأَحْسَابِ إِلَّا إِلَى مِثْلِي
وَأَنْ يَجْنَ قَوْمِي الْحَرْبَ يَوْمًا كَفَيْتُهَا وَمَا أَنَا بِالْجَانِي وَلَا هِيَ مِنْ أَجْلِي
أُمِرُّ وَأُحْلَى وَالْحَيَاءُ خَلِيقَتِي وَلَا خَيْرَ فِي مَنْ لَا يُمِرُّ وَلَا يُحْلَى
أَجُودُ بِمَالِي دُونَ عِرْضِي وَمَنْ يُرِدْ رِزْقَةً عِرْضِي يَعْترِضْ دُونَهُ بِأُحْلَى
وَمَا أَنَا بِالْأَعَشَى لِيُظْلِمَ قَوْمَهُ أَخَافُ مَلِيكِي أَوْ سَيَحْبِسُنِي ٥
عَاجَبْتُ لِأَقْوَامٍ تَمَنَّوْا إِلَى الرَّدَى بِلا نِزَةٍ كَانَتْ وَدَلَّاهُمْ خُتْلِي
فَأَنْ تُنْسِيَنِ الْأَجَلَ نَفْسِي حِمَامَهَا فَأَنْ وَرَأَى أُنْ يَفْتِدِنِي أَهْلِي ٥

٥ ورواهما ثعلب عن شفرة السيف معديله^١ ورأى قدامى من
قوله عز وجل^١ وكان وراءهم ملك أي بين أيديهم^٥ يفندني أي
يعجزني يقدر افند فلان إذا قل لنا وفند فلان فلانا إذا عجزه^٥ أراد
أن تأخر عني أجلى كان قدامى الهرم^٥ تنسني تؤخرني يقال نسأ
الله في أجله ومنه النسيئة أي التأخير وإنما سمي النسيء [في قوله
عز وجل^٢ إنما النسيء] زيادة في الكفر لأنه تأخير الشهور

^١ Sure 18, 78

^٢ Sure 9, 37

وقال ايضا

١٩

قَالَتْ عُمَيْرَةُ مَا يُلْهِمُكَ عَنْ غَنَمِي وَقَدْ حَلَلْتَ مَعَ الْمَعْرِثَةِ^b الْكَادِي
يَكْفِيكَ مَكْفَاتِيَا^١ إِنْ جَحْرَةً^٢ أَرَمْتُ^٣ حُمْرٌ تَحْيِرُهَا^٤ جَمْعِي وَأَتْلَادِي
قَعْرِيةً^٥ أَكَلْتُ أَشْحَى^٦ وَمَدْفَعُهُ أَكْنَافُ^٧ أَشْحَى وَلَمْ تَعْقِلْ بِأَقْيَادِ

وقال ايضا .

٢٠

لَعَمْرُكَ مَا أَدْرِي وَإِنِّي لَأَوْجَلُ^٨ عَلَى آيِنَا تَغْدُو أَلْمَنِيةُ^٩ أَوَّلُ
وَإِنِّي أَخُوكَ الدَّائِمُ الْعَهْدِ لَمْ أَحِلْ^{١٠} إِنْ أَبْرَاكَ^{١١} خَصْمٌ أَوْ نَبَا بِكَ مَنَزِلُ
أُحَارِبُ مَنْ حَارَبْتَ مِنْ ذِي عَدَاوَةٍ وَأَحْبِسُ مَالِي إِنْ غَرِمْتَ فَاعْقِلُ
وَإِنْ سَوَّيْتَنِي يَوْمًا صَفَحْتُ إِلَى غَدٍ لِيُعْقَبَ يَوْمٌ مِنْكَ آخِرُ مُقْبِلُ
كَأَنَّكَ تَشْفِي مِنْكَ دَاءَ^{١٢} مَسَاءَتِي وَسُخْطِي وَمَا فِي رِيَّتِي مَا تَجِدُ
وَإِنِّي عَلَى أَشْيَاءَ مِنْكَ تَرِيبُنِي قَدِيمًا لَدُو صَفْحٍ عَلَى ذَاكَ مُجْمِلُ
سَتَقْطَعُ فِي الدُّنْيَا إِذَا مَا قَطَعْتَنِي يَمِينَكَ فَانْظُرْ أَيَّ كَفٍ تَبْدُلُ
إِذَا أَنْتَ لَمْ تُنْصِفْ أَخَاكَ وَجَدْتَهُ عَلَى طَرَفِ الْهَجْرَانِ إِنْ كَانَ يَعْقِلُ

^a المعزية صاحب المعز ^b والحادى السائل يقال فلان يجتدى فلانا
^c الجحرة السنة للجدب ^d وازمت اشتدت ^e وجر يعنى ابلا ^f قعرية قال ابو عمرو [قعر] ارض وقال غيره يعنى السنة للجدب اننى تاكل الشىء تذهب به من اصله قعرة ^g واشحى وان ^h واكنافه نواحيه ⁱ لم تعقل اى هي مهمة لا يردھا شىء ^k اوجل خائف ومثله اوجر ^l احل اتغير ^m ابزك غلبك

^a تَكَلَّفَنِي أَدَمًا لَدَى ابْنِ مَعْقِلٍ ^b حَوَاهَا لَهُ أَلَحَدُ الْمُدَافِعِ وَالْكَسْبُ
لَعَمْرُكَ إِنِّي وَالْغِرَاسَةُ قَاعُنَا ^c أَخِيرًا لَكَ الْخَدَى وَقَدْ نَزَلَ الرُّكْبُ ^d

وقال معن ايضا ١٨

لَعَمْرُكَ مَا عَرَسِي بِدَارِ مَضِيعَةٍ وَمَا بَعْلَهَا إِنْ غَابَ عَنْهَا بِخَائِفٍ
إِنَّ لَهَا جَارِيْنَ لَنْ يَغْدِرَا بِهَا رَبِيبُ النَّبِيِّ ^١ وَابْنُ خَيْرِ الْخَلَائِفِ ^٢

بِالسَّائِقِ لِيَرْفُقَ الْبَعِيرَ لِيُمْكِنَهُ صَبَّ الْمَاءِ ^٣ وَالْغَرْبِ الدَّلُو الصَّخْمَةَ
وَالْجَمْعِ غُرُوبِ

^a تَكَلَّفَنِي يَعْنِي امْرَأَتَهُ ^b أَدَمًا أَيْلَا ^c حَوَاهَا جَمْعُهَا ^d وَالْخَاجِبَةُ
مِنَ الْإِبِلِ فِي الْإِذَامِ وَالصَّهْبُ ^e وَالْغِرَاسَةُ غَرَسَ الْخَلْدُ ^f يَقُولُ لَا شَيْءَ
فِي يَدِي مِنْهَا كَالْخَدَى يَجْدُو وَلَيْسَ لَهُ إِبِلٌ ^g وَيُرْوَى مَا مَائِي بِدَارِ
مَضِيعَةٍ وَلَا رَبَّةً ^h يَقَالُ لَامْرَأَةِ الرَّجُلِ عَرَسُهُ وَحَنَّتُهُ وَقَعِيدَتُهُ وَرَبَضُهُ
وَحَلِيلَتُهُ وَأَمَّ مَنْزِلَهُ وَبَيْتَهُ وَانْشَدَ

أَصْبَحْتُ قَدْ حَوَّلْتُ أَوْ ذَنَوْتُ وَبَعْضُ حَيْقَالِ الرِّجَالِ أَلَمَوْتُ
مَا لِي إِذَا أَنْزَعَهَا صَائِتٌ أَكْبَرُ غَيْرِنِي أَمْ بَيْتُ

أَرَادَ اضْعَفَنِي كَثْرَةُ النِّكَاحِ ^١ رَبِيبُ النَّبِيِّ أَرَادَ عُمَرُ بْنُ أَبِي سَلَمَةَ بْنِ
عَبْدِ الْأَسَدِ وَأُمُّهُ أَمَّ سَلَمَةَ زَوْجُ النَّبِيِّ عَلَيْهِ السَّلَامُ ^٢ وَابْنُ خَيْرِ الْخَلَائِفِ
أَرَادَ عَاصِمُ بْنُ عُمَرَ بْنِ الْخَطَّابِ رَحِمَهُ اللَّهُ كَانَا جَارِيَهُ

^١ رَبِيبُ E

^٢ وَابْنُ E

١٦

وقال معن ايضا

أَرَادَتْ طَرِيقَ الْجَفْرِ ثُمَّ أَصْلَحَهَا هَدَاةً وَقَالُوا بَطْنُ ذِي الْيَثْرِ أَيْسَرُ
وَأَصْبَحَ سَعْدٌ حَيْثُ أَمَسَتْ كَانَتْ بِرَائِغَةِ الْمَمْرُوحِ زِقٌ مُقَيَّرُ
فَمَا نَوْمَتْ حَتَّى ارْتَمَى بِبِقَالِهَا مِنْ اللَّيْلِ قُصُوى لَابَةٍ وَالْمَكْسَرُ
تُسَاقِطُ أَوْلَادُ التَّنُوطِ بِالصُّحَا بِحَيْثُ يَنَاصِي صَدْرُ بُحْرَةٍ مُخْبِرُ

١٧

وقال ايضا

رَأَتْ تَخْلَتَا مِنْ بَطْنٍ أَحْوَسٍ حَفَهَا حِجَابٌ يَمَاشِيهَا وَمِنْ دُونِهَا لَصِبُ
يَشْنُ عَلَيْهَا أَلْمَاءُ جَوْنٌ مُدْرَبٌ وَمُحْتَاجِزٌ يَدْعُو إِذَا ظَهَرَ الْغَرْبُ

* رائغة ما راغ من الطريق أى تآخى ٥ نومت يعنى الابل
° والنقال النعال التى تُرْفَعُ بها الابل اذا حَفِيَتْ الواحدة نَقِيلَةً وَيُقَالُ
خَفَ مُنْقَلٌ إِذَا كَانَ عَلَيْهِ رِقَاعٌ ٤ وقصوى اقصاه ° واللابة للحرّة وهى
الارض الملبسة الصخر الاسود وجمعها لاب ونوب وجمع للحرّة حرار
° والمكسر بلد ٥ يناصى يواصل ٥ وحرّة موضع ١ والتنوط طائر
واحدته تنوطة ٥ يقول اذا اكلت الابل الشجر القينهن وانما اراد
انهن طوال الاعناق ١ ومخبر واد ٥ رأت يعنى امرأته ٥ واحوس موضع
° وحفها اطاق بها ٥ حجاب شىء تضعه [دون شىء] ٤ يماشىها أى
قد اطاق بها واللصب المكان الصيق بين جبلين ٢ يشن يصب على
الخلل أى يسقيها ٥ جاون يعنى بعيرا فى لونه [جونة] قال الاصمعى
وابو عبيدة الجون الابيض والجون الاسود وهو من الاضداد ٤ ومدرب
قد جرب واختبر وعرفت قوته ٥ ومحْتَاجِزٌ قد احتجز شدّ وسطه وتجلز
للعمل ٢ وانما اراد قابلا قائما على شفير البئر فاذا ظهر الغرب صاح

وقال معن ايضا ١٥

بَاتَتْ قُلُوصِي بِالْحَجَّازِ مُنَاخَةً إِذَا سَمِعْتُ صَوْتَ الْمَهْزَجِ رَاعَهَا
 إِذَا مَا حَبَّتْ مِنْ آخِرِ اللَّيْلِ حَبَّةً ضَرَبْتُ بِمَلَوِي مِنْ آخِرَى ذِرَاعَهَا
 وَقَدْ عَلِمْتُ نَخْلِي بِأَحْوَسِ أَنْبَى أَقْدُ وَأَنْ كَانَتْ تِلَادِي أَطْلَاعَهَا
 سَرَضِي أَبَا بِشْرِ بِهَا وَأَبْنِ مُحَجِّينِ هُمَا يَعْلَمَانِ دَرَّهَا وَرَدَّاعَهَا
 وَقَدْ غَرَّ أَقْرَامًا تَغْيِبُ رَبِّهَا فَامْسُوا وَقَدْ حَاوُوا إِلَيْهِمْ بَاعَهَا ه
 وَمَا أَنْ تَجِدُ لِأَمْرِي ذِي قَرَابَةِ تِلَادُ أَبْنِ عَمْرٍ أَنْ يَكُونَ أَضَاعَهَا
 هِيَ الْمَالُ إِلَّا قَلَّةٌ الْخَفِصِ وَسَطَهَا فَمَنْ ضَنَّ قَاسَاها وَمَنْ مَدَّ بَاعَهَا
 وَكَانَتْ مَتَى تَهْوَى مِنَ الْأَرْضِ ثَلْعَةً عَصَتْ رَبِّهَا فِي أَمْرِهَا وَأَطَاعَهَا

* القلوص الفتية من النوق للجمع قلائص ولا يقال للذكر قلوص
^١ والمهزج الذي يتغى ^٢ والهزج تدارك الصوت وخفته ورشاقتة وكذلك
 انهزج من الشعر ^٣ وراعها افرعها ^٤ ملوى يعنى السوط * احوس
 موضع ^٥ والتلاد المال القديم الذى قد ورثه عن آبائه وهو التليد
 والمتلد والطريف والمستطرف والطارف ما استحدث لنفسه ^٦ اطلعها
 اتيانها وتعاهدها ^٧ الدرء الاعوجاج ^٨ والرداع النكس في المرض واتما
 هذا مثل ^٩ اراد هي المال إلا أن تعبها شديد ^{١٠} الثلعة سيل الماء
 من اعلى الوادى والتلاع ما انهبط من الارض وهو حرف من الاضداد

^١ E ?تبغى

^٢ E عز

^٣ E حادوا

^٤ E s. p.

وقال المحرق

وَجَدْنَا غِنًى عَنْ وَصْلِ لَيْلَى فَبَلَّغْنِ نَصَائِحَ لَيْلَى يَأْتِيهَا عِلْمُ ذِيكَ

وقال المحرق ايضا لمعن

وَاللَّهِ لَوْ أَدْبَرْتَ مَا قَبِيتِ الصَّبَا إِلَى يَوْمٍ تَلْقَى اللَّهَ مَا قُلْتَ أَقْبِلْ
فَخُذْ ذَا مَا لِكُنْتَ أَنْتَ أَخْتَوَيْتَهُ عَلَى وَإِنْ اسْطَعْتَ ضِرَى فَافْعَلْ

وقال معن ايضا

١٣

رَأَيْتُ رَجَالًا يَكْرَهُونَ بَنَاتِهِمْ وَفِيهِمْ لَا تُكْذِبُ نِسَاءُ صَوَالِحُ
وَفِيهِمْ وَالْأَيَّامُ تَعُثِّرُ بِأَلْفَتِي عَوَائِدُ لَا يَمْلَلْنَهُ وَنَوَائِحُ

وقال معن في امرأة تزوجها من الازد بالعراق

١٤

تَبَدَّلْتُ مِنْ لَيْلَى^١ وَدَسَكْرَةَ^٢ لَهَا شُحُوبًا وَمَالًا مُدْبِرًا^٣ وَعَجَارِفًا^٤
وَإِيضَاعًا^٥ الْعَصْرَيْنِ تَبْغِي نَزِيعَةً^٦ بِهَا أَلَوْسُ^٧ فَذَا وَحْدَهُ وَمُؤَالِفًا^٨
وَمَا كُنْتُ ضَيَافًا وَمَنْ يَكُ^٩ رَبُّهَا يُضِعُّهَا وَتَعْرِفُهُ^{١٠} الْأَكَارِسُ^{١١} ضَائِفًا

^١ الشحوب تغير اللون ^٢ وقال ابو عمرو الصوامع يقال لها الدساكر
^٣ والعجارف امور شداد ^٤ الايضاع ضرب من السير فوق الخبب يقال
مرت الناقة تضع وضعها حسنا وأضعها الراكب ابيضاعا ^٥ العصران
الغداة والعشي ^٦ ضياف يستضيف الناس ^٧ ربها الهاء للناقة ^٨ والاكارس
الاحياء من الناس واحدها كرس وهم الاصرام

وقال معن يعرض بالمحرق^١ اخى بنى وائلة بن خلاوة^٢ بن
كعب بن عبد بن^٣ ثور وكان ابن اخت معن^{١٢}
كُلُّ ابْنِ أُخْتِ زَائِدٍ أَهْلُ أُمِّهِ وَأَنْتَ ابْنُ أُخْتِي نَقِصٌ غَيْرُ زَائِدٍ
فَوَائِدٌ إِلَى الْمَنْجَاةِ مِنْ مُتَحَفِرٍ تَعَمَّدَ مَجْرَاهُ مُضِرُّ الْعَوَانِدِ^٥

فأجابه المحرق فقل

أَلَا تُرْ خَالِ سَوْفَ يَجْبُو ابْنُ أُخْتِهِ وَأَنْبِئْتُ خَالِي قَدْ حَبَا بِالْقَصَائِدِ
فَإِنْ كُنْتُ قَدْ أَنْذَرْتَنِي سَيْلَ شُعْبَةٍ وَإِنِّي أَمْرٌ حَامِي^٦ الْحَقِيقَةِ مَا جُدُ
أَنَا الْبَحْرُ مَا يَلِمُ بِهِ الْبَحْرُ يَغْشَى^٧ وَمَا الْبَحْرُ كَالشَّعْبِ الْقَصِيفِ السَّوَادِ

وقال المحرق يهجو بنى الادرع

سُمِّيتَ بِأَسْمِ الثَّيْسِ لَوْ مَا وَدَلَّةَ^٨ وَشَرُّ الثَّيْسِ حَائِلُ اللَّوْنِ^٩ أَدْرَعُ

* فوائد اطلب المخا وأل يثُل وألا^{١٠} [والمخا] والعَصْر والمعتصر
والملاحد والوزر والمعدل والوعل [بمعنى] ^٥ متحفر يعنى السيل يقلع كل شئ
^٤ والعواند ما عند عنه اى تآخى ^٥ يقول هو يضر بها وان كانت
بعيدة عنه ^٦ قل الاصمعى اذا كان طريق الماء صغيرا فهو شعبة فاذا
كان اكثر من ذلك فهو تلة فاذا كان نصف الوادى أو ثلثه فهو ميثاء
ويقال ميثاء جلواخ اى عظيم ^٧ والحقيقة ما يجب عليك ان تحميه
^٨ يللم به نيأته ^٩ يغشه يركبه ولا يتهيبه ^{١٠} والشعب المسيل الصغير
^١ القصيف [الخيف] سواده مجاريه التى تجرى اليه واحدها ساعدة ^{١١} الحائل
المتغير اللون لا يدرى ما لونه ^{١٢} والادرع الذى راسه ابيض وسائر جسده
اسود وقد يكون الادرع ايضا الذى راسه اسود وسائر جسده ابيض

^١ E بالمحرق

^٢ E خلاوة

^٣ E omisit

أَعَادِلْ إِنِّي قَدْ عَلِمْتُ بِأَنِّي وَإِنْ كُنْتُ لَا آتِيكَ إِلَّا مُوَيْدًا
 إِذَا زَالَ نَعْشِي^١ وَأَعْتَرَّتْنِي مَنِيَّتِي وَصَاحَبْتُ فِي لَحْدِي^٢ الصَّفِيجَ^٣ الْمُنْصَدَا
 ٤. فَقُولِي فَتَى مَا غَيَّبُوا فِي ضَرْبِهِمْ تَزَوَّدَ مِنْ حُبِّ الْقَرَى مَا تَزَوَّدَا
 (نَرِيْنِي فَمَا أَغْيَا بِمَا حَلَّ سَاحَتِي أَسْوَدُ فَأُكْفَى^٤ أَنْ أُطِيعَ^٥ الْمَسَوْدَا
 وَأَعْرِضْ عَنْ مَوْلَايَ وَهُوَ يَعْيبُنِي وَلَا أَجْهَلُ^٦ الْعَتَبَى^٧ وَلَا أَعْجَلُ^٨ الْعِدَا
 أَبَى لَا يُطِيعُ الْعَادِلَاتِ وَلَا يَرَى مِنْ أَلَمَاتِ حِصْنًا لِلْبَاحِلِ مُشِيدَا
 فَلَا تَجْمَعِي^٩ بَدَلِي وَوَدَى^{١٠} وَنَصْرَتِي وَإِنْ تَجْعَلِي^{١١} فَوْقِي لِسَانَكِ مَبْرَدَا
 ١٥ سَاوِرُ بِالْمَعْرُوفِ عَرْضِي مِنَ الْأَدَى وَأَذْنُ مِنَ الْمُعْتَرِ^{١٢} أَنْ يَتَبَعَدَا

١ اعترتني انتنى ٢ والصفيج ما عرض من الحجارة ٣ المولى عهدا
 ابن العمر من قوله عز وجل ٤ إِنِّي خِفْتُ الْمَوَالِيَ مِنْ وَرَائِي وَالْمَوَالِي
 المولى من قول النبي عليه السلام مَنْ كُنْتُ مَوْلَاهُ فَعَلَى رَضِهِ مَوْلَاهُ
 والمولى الخليف والمولى المعتق والمعتق ٥ والعتبى أى الرجوع الى ما
 تحب ٦ ولا اعجل العدا أى لا اسبق اعداءه اليه بالشر ٧ يقال
 العدى والعدى لغتان، وبمعنى واحد ٨ المعتز الذى يأتىك يتعرض
 لما عندك من قول الله عز وجل ٩ وَأَصْعِمُوا الْقِنَاعَ وَالْمُعْتَرَّ قَالَ
 والقناع السائل وسأل اعرابى قوما فلم يعطوه فقال الحمد لله الذى اقنعنى
 اليكم أى احوجنى يقال هو يعرفه ويعتريه أى يتبعه ١٠ ان يتبعه يريد
 ان لا يتبعه عند قل الله عز وجل ١١ يَبَيِّنُ اللَّهُ لَكُمْ أَنَّ تَصَلُّوا
 أى ان لا تصلوا والله اعلم

^١ E طيع

^٢ E s. p.

^٣ Sure 19, 5

^٤ Sure 22, 37

^٥ Sure 4, 175

عَلَى أَنْبَى وَاللَّهُ يُؤْمِدُ^١ حَارِسَ مِنْ الْخَبْلِ نَفْسِي أَنْ تَمُوتَ وَتَكْمَدَا
وَعَائِلَتِي هَبَّتْ بَلِيلٌ تَلُومُنِي وَقَدْ غَابَ عِشْقُ الثَّرِيَا فَعَرَدَا
(تَأَوَّبَنِي هَمٌّ فَبِتُ مُسَهَّدَا وَبَاتَ الْخَلَى النَّاعِمُ الْبَالِ أَرْقَدَا
تَأَوَّبَهُ مَكْذُوبَةً شُبِّهَتْ لَدُ وَطَافَ خَيَالٌ طَافَ مِنْ أَمْرِ أَسْوَدَا) ٢٥
تَلُومُ عَلَى إِعْطَائِي أَلْمَالَ صَلَّةً إِذَا جَمَعَ أَلْمَالُ الْبَخِيلِ وَأَعْدَدَا
أَعَانِدُ بِاللَّهِ الَّذِي عِنْدَ بَيْتِهِ مُصَلِّي لِمَنْ وَافَى مِهْلًا وَلَبَدَا
أَرِينِي جَوَادًا مَاتَ هَزَلًا لَعَلَّنِي أَرَى مَا تَرَيْنِ أَوْ بِخِيَلًا تَخَلَّدَا
تَكُونِينَ أَهْدَى لِلْسَّبِيلِ الَّذِي بِهِ يُوَافِقُ^٢ أَهْلُ الْحَقِّ مِنِّي وَأَقْصَدَا
وَالَا فُغَضَى بَعْضَ لَوْمِكِ وَأَجْعَلِي إِلَى رَأْيِي مَنْ عَاتَبَتْ رَأْيِكَ مُسْنَدَا ٣٠
فَانِي أَرَى مَا لَا تَرَيْنِ وَأَنْبَى رَأَيْتُ أَلْمَنِيَا قَدْ أَصَابَتْ مُحَمَّدَا
وَأَنبَى أَرَى كُلَّ آتِنِ أَتَتْهُ مُوجَلَا وَلَمْ يُضْرَبِ الْأَجَالُ إِلَّا لِنَتْفَدَا
فَلَا تَحْسِبِينَ الشَّرَّ ضَرْبَةً لَازِمَةً وَلَا الْخَيْرَ فِي الدُّنْيَا عَلَى أَلْمَرَّةِ سُرْمَدَا
وَلَا خَيْرَ فِي مَوْلَاكَ مَا دَامَ نَصْرُهُ عَلَيْكَ وَلَمْ يَتْرَكَ لِنَارِكَ مَوْفَدَا
تَقُولُ أَسَى أَمْسَدَ عَلَيْكَ فِائِنِي أَرَى أَلْمَالَ عِنْدَ أَلْمُمْسِكِينَ مُعْتَدَا ٣٥
دَعِينِي وَمَالِي إِنْ مَالِكِ وَائْتِرْ وَكُلُّ أَمْرِي جَارٍ عَلَى مَا نَعُودَا
وَلَا خَيْرَ فِي حِلْمٍ يَعُودُ مَدَلَّةً إِذَا الْجَهْلُ لَمْ يَتْرَكَ لِيَدِي أَلْحِمَ مَقْعَدَا

١ الخبل ههنا ما افسد العقل والخبيل الفلج ايض ٢ تأوَّبني أُنَانِي
ليلا ٣ مسهدا من السهاد وهو السهر ٤ والخلى الذى لا هم له
٥ لازم ولازم سواء ٦ وسرمد دائم ٧ أسى حزن ٨ معتد من العتاد

يُؤْمِدُ E ١ مسهدا vel مسهدا E ٢ يَأْمَلُ E ٣

فَوَاللَّهِ مَا أَدْرَى الْغُصْبُ شَفَهُ^١ فَسَلَّ عَلَيْهِ جِسْمُهُ أَمْ تَعْبَدَا
فَتِلْكَ أَلَّتْنِي مَا إِنْ تَذَكَّرْتُ نَيْدَنِي وَدَيْدَنِي فِي الدَّهْرِ إِلَّا لَكُمْ دَا
تَعَلَّلْتُ إِذْ دَهْرِي فَتَمَّى بِوَصَالِهَا وَقَدْ عَصَلْتُ أَنْيَابُ نَهْرِي وَعَرَدَا
وَبَاحَ الْغَوَانِي بِأَلَّتْنِي رَثَ^٢ وَصَلَهَا وَإِنْ كَانَ مَا أَعْطَى قَلِيلًا مُصْرَدًا^٣
بِدَعْدٍ وَلَنْ تَلْقَى لَهَا ذَا مَوَدَّةٍ وَلَا قَيْمًا فِي الْخَيِّ إِلَّا مُحَسَّدَا
أَبَى لِمَحَبَّتِهَا النَّقِيسَةَ أَنَّمَا أَخُو الْحِلْمِ عَنْ أَمْثَالِهَا مَنْ تَجَلَّدَا
أَرَى مَا تَرَى دَعْدُ^٤ غَمَامَةٍ صَيِّفٍ مِنَ الْغَرِّ تَكْسَا^٥ الشَّرْعِيَّ^٦ الْمُعَصَّدَا
تُضَيُّ^٧ وَأَسْتَارُ^٨ مِنَ الْبَيْتِ دُونَهَا إِذَا حَسَرْتُ^٩ عَنْهَا الْطَّرَافَ الْمَمْدَدَا
وَإِنْ هِيَ قَامَتْ فِي نِسَاءٍ حَسِبْتَهَا قَنَاءُ^{١٠} أَقِيمَتْ فِي قَنَا قَدْ تَأَوَّدَا
وَقَالَتْ لِنَتْنِي لِي الْهَوَى^{١١} وَتَشَوْفَنِي^{١٢} أَرَى عَنْكَ سِرْبَالُ^{١٣} الصَّبَا قَدْ تَقَدَّدَا

^١ شفه هزله وغيره ^٢ فصل من السلال ^٣ وتعبد من العبادة
^٤ يقال ما زال ذلك دينه وديده أي عادته ^٥ عصلت اعوججت للهزم
^٦ وعرد ذهب ويقال غلظ يقال عرد نابيه إذا غلظ وشدد للقافية ^٧ الغواني
واحدها غانية وهي التي غنيت ببيت ابويها لم يقع عليها سباء ويقال
التي غنيت بحالها عن الزينة ويقال الغانية ذات الزوج ^٨ ورت اخلق
^٩ والمصدر الممنوع يقال مرد عن كل شيء وهو التصريد ^{١٠} يقول
تركهن من اجلها وإن كن قليلا ^{١١} الغمامة السحابة البيضاء شبهها بها
في حسننها ^{١٢} والغر البيض ^{١٣} الشرعي ضرب من البرود ^{١٤} والمعصد
فيه طرائق ^{١٥} تاود تننى ومال، أراد انها احسن قواما ^{١٦} لتتنى
لترد ^{١٧} تشوقني من الشوق ^{١٨} والسربال ما لبسته من شيء كالقميص
تقدد تخرق

^١ E للننى

^٢ E ترى

^٣ E حسرت

قَفَا أَتَهَا أَمْسَتْ قِفَرًا وَمَنْ بِهِ ^a وَإِنْ كَرِهَ مِنْ ذِي وَدَّ قَدْ تَمَعَّدَا
 وَلَمْ يَغْنِ مِنْ حَيٍّ وَمِنْ حَيٍّ خُلَّتِي ^b بِهَا مَنْ يَنْصِي الشَّمْسَ عِزًّا وَسُودًا
 فَلِي أَشْهُرًا حَتَّى ¹ إِذَا أَنْشَقَتِ الْعَصَا ^d وَطَارَ شَعَاعًا أَمْرُهُمْ فَتَبَدَّدَا ^e
 فَسَارُوا فَأَمَّا جُلُّ حَيٍّ فَفَرَعُوا ^f جَمِيعًا وَأَمَّا حَيٌّ دَعْدٍ فَصَعَّدَا
 فَهَيْهَاتَ مِمَّنْ بَلَّخَوْرَنَقِ دَارُهُ ^g مُقِيمٌ وَحَيٌّ سَائِرٌ قَدْ تَنَجَّدَا
 أَوْلَايَكَ فَاتُورَنِي غَدَاةً تَحْمَلُوا ^h فَحَقَّ لِقَلْبِي ² (أ) يَرَاغٌ ³ وَيَعْمَدَا
 بِحَسَنِ أَهْلِ الْأَرْضِ جِسْمًا ^k وَمَبْسَمًا ⁴ إِذَا مَا اجْتَلَى فِي شَارَةٍ ^m أَوْ تَجَرَّدَا
 وَقَدْ قُمْتُ إِذْ قَامَتْ وَقَالَتْ وَأَعْرَضْتُ ⁵ تَجَرُّ قَشِيبًا مِنْ حَرِيرٍ وَمَجْسَدًا ⁶
 جَعْتُ عَيْنُ ذَاتِ الْخَالِ لَمَّا تَنَدَّرْتُ ⁷ وَقَالَتْ أَرَى هَذَا أَلْفَتِي قَدْ تَخَدَّدَا

^a تمعدد يقول فعلوا فعل معد كَلَهَا اى ماتوا كما قال لبيد

تَمَتَّى ابْنَتَايَ (أ) يَعِيشُ أَبُوهُمَا وَقَدْ أَنَا إِلَّا مِنْ رَبِيعَةٍ أَوْ مُصَرٍّ

^b لم يغن لم يبق يقال غنينا بمكان كذا وكذا ^e يناصى يواصل
 ويبلغ الشرف ^d انشقت العصا تفرقت للجماعة ^e طار شعاعا اى
 ذهب فى كل وجه ^f فرع الرجل صعد وفرع انحدر ويروى فافرعوا
 وافرع الرجل اذا انحدر وافرع ايضا اذا صعد ^g هيهات اى ما
 أبعد ^h يراع اى يفرع ¹ يعمد من المعمود وهو الذى قد عمده
 الممرض وللزور والعمد فى المنام ^k الميسر المضحك ¹ اجتلى برز
 ومنه جلوت العروس اى ابرزتها ^m والشارة الهيئة ² القشيب الجديد
 والجمع قشِب ³ والمجسد الثوب الذى أشيع صبغا حتى يبيس
 والجسد البعفران والمجسد الثوب الذى يلى الجسد ⁴ يقال تخدد
 لحمه اذا هزل واضطرب

¹ اسهرا جنى E

² لعلى E

نَحْفُ^١ الْمُرْعَاتِ إِذَا شَتَوْنَا إِذَا الْكَبَاءُ عَاقَبَتْ^٢ الشَّمَالَ
نِدِيرُ^٣ الْكَرْبِ مَا تَرَتْ^٤ عَصُوبًا وَنَحْلُبُهَا^٥ وَنَمْرِیْهَا^٦ عِلَالًا^٧

وقال معن بن اوس ايضا

||

فَقَا يَا خَلِيلِي أَلْمَطِي^١ الْمُقَرَّدَا عَلَى^٢ الطَّلْدِ^٣ أَلْبَالِي^٤ أَتَدِي^٥ قَدْ تَابَدَا
فَقَا نَبِكِ فِي أَطْلَالِ دَارٍ^٦ تَنَكَّرَتْ^٧ لَنَا بَعْدَ عِرْقَانِ^٨ تُثَابَا^٩ وَتُحَمَدَا

١ نحف نديرها ٢ المترعات المملوءات يعني للجفان ٣ والنكباء ريح
تجى ٤ بين ربحين ٥ قال وفي الشمال خمس لغات يقال شمال وشمال وشمل
وشمل وانشد [للبيث] * وَجَرَّتْ عَلَيْهِ كُلُّ نَاحِيَةِ شَمَلٍ * ويقال
شمول وانشد للمرار

بِكَفِكَ صَارِمٌ وَعَلَيْكَ زَغَفٌ كَمَا أَلْجَعَ تَنْسِجُهُ الشَّمُولُ

٦ العصب الناقة التي لا تدرك حتى تعصب فخذها ٧ فيقول نفهر للحرب
ونقوى عليها ويقال في مثل لَأَعَصِبَنَّكَ عَصَبَ السَّلَمَةِ اى لأضيقن عليك
والسلمة شجرة اذا اراد الرجل ان يختبط ورقها شد اغصانها بحبل ثم
ضربها بالعصا ليسقط ورقها فيعلفه الابل وانشد للكمييت

وَلَمْ نُمْكِنْ قَتَادَتَنَا لِلْمَيْسِ وَلَا سَلَمَاتِنَا لِلْعَاصِيِينَا

٨ ونمريها نستخرج ما عندها كما تمرى الناقة فتدرك وهو ان تسمع
ضرعها حتى تدرك وهي المربة والمربة ٩ عللا مرة بعد مرة وهو من
العلل والنهل فالنهل الشرب الاول والعلل الشرب الثانى عل يعل
ويعل عللا ١ المقرد المذلل ٢ الضلل ما شخص من اعلام
الدار مثل التودد والمسجد وغيرهما ٣ تابد توحش ٤ تنكرت اى
درست وتغيرت

٩

وقال ايضا

لَعَمْرُكَ مَا أَهْوَيْتُ كَفَى لِرَيْبَةٍ وَلَا حَمَلْتَنِي نَحْوَ فَاحِشَةٍ رِجْلِي
وَلَا قَادَنِي سَمْعِي وَلَا بَصَرِي لَهَا وَلَا دَلَّنِي رَأْيِي عَلَيْهَا وَلَا عَقْلِي
وَأَنِّي حَقًّا لَمْ تُصِبنِي مُصِيبَةٌ مِّنَ الدَّهْرِ إِلَّا قَدْ أَصَابَتْ فَتَى قَبْلِي

١.

أَلَا مَن مَّبْلَغُ عَنِّي رَسُولًا عُبِيدَ اللَّهِ إِذْ عَاجَلَ الرِّسَالَا
تَعَاقَلَ دُونَنَا أَبْنَاءُ ثَوَرٍ وَنَحْنُ الْأَكْثَرُونَ حَصَى وَمَلَا
إِذَا اجْتَمَعُوا حَضَرَتْ فَجِئْتُ دُفَا وَرَأَى الْمَسِيحِينَ لَكَ السَّبِيلَا
فَلَا تُعْطَى عَصَا الْخُطَبَاءِ فِيهِمْ وَقَدْ نَكْفَى الْمَقَادَةَ وَالْمَقَالَا
فَأَنْكُمُ وَتَرْكُ بَنِي أَبِيكُمْ وَأُسْرَتُكُمْ تَجُرُّونَ الْحَبَالَا ه
وَوَدُّكُمْ الْعِدَى مِمَّنْ سِوَاكُمْ لَكَ الْخَيْرَانِ يَتَّبِعُ الظِّلَالَا
فَأَنَا بِالشُّرُوجِ وَجَانِبَيْهَا كُ نَشْكُ خِلَالَهَا حَلَقَا جَلَالَا

عبيد الله رجل من قومه^١ تعادل من العقل وهو الدينة^٢ وللحصى
العدد الكثير^٣ دفا اي آخر الناس^٤ عصا للخطباء يعنى المخصصة
اي لا يسمعون لك قولاً ولا يقدمونك في امر^٥ يقال جر له للبل
اذا ماطله ولم يقص حاجته^٦ خلالها بينها^٧ واللق للجماعات
واللال الابيات الكثيرة الواحدة حلّة^٨ والشكائك الابيات المتقاربة
التي تشك بعضها في بعض اي تدخل بعضها في بعض^٩

تشك E, coniectura^١

وَلَمْ تُخْلِدِ الْكُومُ الْكِرَامُ مُسَافِعًا ٥ وَلَمْ تُخْفِلِ الْأَلَمُ الْمَقِيئَةَ مُحَاجِدًا
أَعَانِدَ كَانَا جُنَّةً يُتَّقَى بِهَا وَرُحَى طِعَانٍ يَمْتَعَانِ حِمَى لَنَا

قَالَ أَبُو عَمْرٍو وَكَانَ مَعْنَى بَنِ أَوْسَ رَجُلًا كَثِيرَ الْإِبِلِ وَكَانَ لَهُ ابْنٌ يُقَالُ
لَهُ حَبِيبٌ فَاتَاهُ ابْنُ عَمٍّ لَهُ يُقَالُ لَهُ ابْنُ عَبْدِ اللَّهِ فَقَالَ لَهُ يَا حَبِيبُ
هَلْ لَكَ أَرْسٌ تَخْرُجُ بِنَا إِلَى الشَّامِ وَتَأْخُذُ إِبِلًا مِنْ إِبِلِ أَبِيكَ
فَقَالَ نَعَمْ فَخَرَجَا إِلَى الشَّامِ فَطَعَنَ حَبِيبٌ فَمَاتَ وَرَجَعَ
ابْنُ عَمِّهِ فَصَالَةً فَقَالَ مَعْنَى فِي ذَلِكَ ٨

لَعَمْرُ أَبِي رَبِيعَةَ مَا نَفَاهُ مِنْ أَرْضِ بَنِي رَبِيعَةَ مِنْ هَوَارٍ
لَكَأَمْ هَوَى الْغِنَى إِلَى غِنَاهُ وَكَأَمْ مِنْ الْعَشِيرَةِ فِي مَكَارٍ
تُكْنَفُهُ الْوُشَاةُ فَازْعَجَوْهُ وَدَسَى مِنْ فَصَالَةٍ غَيْرُ وَأَنَّى
فَلَوْ لَا أَرْسٌ أَمَرَ أَبِيهِ أُمِّي وَأَرْسٌ مَنْ قَدْ هَجَاهُ فَقَدْ هَجَانِي
٥ وَأَرْسٌ أَبِي أَبَوُهُ لَذَاقَ مِنِّي مَرَارَةً مُبْرَدِي ٦ وَلَكَأَمْ شَانِي
إِذَا لَأَصَابَهُ مِنِّي هِجَاءٌ يَذِلُّ بِهِ الْرَوِيُّ عَلَى لِبْسَانِي
أَعْلِمُهُ الرِّمِيَّةَ كُلَّ يَوْمٍ فَلَمَّا اسْتَدَّ سَاعِدُهُ رِمَانِي

٨ الكوم العظم الاسنمة الواحدة كوماء والذكر اكوم ٦ ومسافع
رجل منهم يقول لم يخلده ماله ٥ ولم تخفل لم تباله ٤ ومحاجن رجل
منهم ٥ ولجنة ما استتريت به من شيء ٣ ٦ تكنفوه اطافوا به والوشاة
النفامور الذين حسنوا له ما فعل ٨ وازعجوه اقلعوه عن مكانه ٧ غير
وَأَرْسٌ غير ضعيف ١ مبردى يعنى لسانى ٢ لكأَمْ شَانِي أى لكأَمْ هَمَى
لا أفرط فى أمره ٣ ١ استند من السدان والقصد

مَجْدٌ يَبَارَى أَيْنَقًا جُرِدَتْ لَهُ^١ مُبَاعِدَةُ^٢ الْأَيْدَى طَوْلُ^٣ الْخَرَاطِيمِ
إِذَا عَزَّهَا^٤ أَمُ الطَّرِيقِ تَوَاقَفَتْ^٥ بِمُخْتَلِفَاتِ^٦ الرَّجْعِ^٧ فَوْقَ^٨ الْمُنَاسِمِ

وقال معن بن اوس ايضا

أَعْدِلْ هَلْ يَأْتِي الْقَبَائِدَ حَظُّهَا^١ مِنْ الْمَوْتِ أَمْ أَخْلَى^٢ لَنَا الْمَوْتُ وَحَدَّنَا
أَعْدِلْ مَنْ يَحْتَدِلْ قِيْفًا وَفَيْحَةً^٣ وَثُورًا^٤ وَمَنْ يَحْمِي الْمَكَابِلَ بَعْدَنَا
أَعْدِلْ خَفَ^٥ الْحَيِّ مِنْ^٦ أَكَمِ^٧ الْفَرَى^٨ وَجَزَعُ^٩ الصُّعَيْبِ أَهْلُهُ قَدْ تَطَعْنَا
فَمَا بَرَحَ^{١٠} الْمَغْرُورُ حَتَّى اشْتَرَيْتُهَا^{١١} مَجَالِيحَ^{١٢} سَكَا^{١٣} مِنْ بُهَيْمٍ وَأَعَيْنَا
لَهَا^{١٤} مَوْرَةً^{١٥} عِنْدَ الشِّتَاءِ وَسُورَةً^{١٦} تَسْرُكُ^{١٧} إِنْ نَوَى^{١٨} الدِّرَاعَيْنِ^{١٩} أَدَجْنَا^{٢٠}

١ مجد اى منكمش فى سيره ٢ يبارى يعارضها فى السير يفعل كما
تفعل ٣ جردت له اى ليس فى الأينق ضعيفة ٤ مباعدة الأيدى يقول
هن قتل المرافق بعيدة الآباط من الصدور وقد مر تفسيره ٥ طول الخراطيم
بسط المشافر وذلك مما يحمد منها ٦ عزها غلب عليها منه قولهم
مَنْ عَزَّ بَزَّ اى من غلب سلب ٧ ام الطريق وسطه ومعظمه ٨ تواقفت
أسرعت وتبارت فى سيرها ٩ بمختلفات يعنى القوائم ١٠ والرجع رجوع
القوائم رجوعها ١١ ذلك فى السير وهو سرعة الرفع والوضع ١٢ فوق المناسم اى
القوائم واحدها منسم وهو طرف خف البعير ١٣ اخلى ١٤ لنا اى صين لنا
خاليا لا يريد غيرنا واخلى لغة طيء ١٥ ثور وان وهذه كلها مواضع
١٦ الاكم ما ارتفع من الارض للجمع اكام وآكام ١٧ وللجزع منعطف الوادى
١٨ تطعنا اى ساروا من الطعن ١٩ مجاليج معزى صابرة على الشتاء ٢٠ سك
صغار الاذان ٢١ بهيم على لوى واحد ٢٢ المورة ٢٣ كثرة اللبن والسورة
الشدة ٢٤ والنوء سقوط الخجم وظلوع آخر تقول العرب سقينا بنوء كذا وكذا
وهذا كله باله عز وجل ٢٥ ادجن من الدجن وهو اليباس الغيم [الارض]

رجعه E ١

هورة E ٢

أُخْلِيَ videtur praeferre ٣

وَعَادَ صِمَارًا بَعْدَ عَيْنٍ وَكَذَبَتْ صَاحِبَتُهُ وَحِيلَ دُونَ الدَّرَاهِمِ
رَمَى سَدَفَ الظَّلْمَاءِ^د وَاحْتَقَرِ السَّرَى^د بِمَرْجَمَةٍ^ف أَوْ ذَى هَبَابٍ مُرَاجِمٍ
بِهِ لَا يَبْهَأُ أَرْمَى^ه الْفَلَاةَ عَنِ الْهَوَى^ه وَافْرَجَ^و غَمَّ^ك الْمَسْدِفِ^ا الْمُتَلَاخِمِ
بِمُضْطَرِبِ^م الصَّفَرَيْنِ مُطَرِدِ الْفَرَا^ن طَوِيلِ الزِّمَامِ^و ذَى ذِفْرِ^پ عَرَاهِمِ
^ا ضَيْرٍ^ز مُضِرٍّ^ز بِالنَّوَجَى إِذَا اشْتَكَا^ا عَجَا شِدْقُهُ^ز عَنْ فَاطِرِ^ا النَّابِ نَاجِمِ

^د الصمار ما لا تدرى يخرج لك امر عليك وهو الغرر ^ب بعد
عين بعد ان كان عينا في اليد ومنه لا ابتغى أثرا بعد عين ^د السدف
ههنا الظلمة وفي غير هذا الضوء قال العجاج * وَأَطْعُنُ اللَّيْلَ إِذَا مَا أَسَدَا *
^د والسرى سير الليل يقال سرى واسرى واحتقر غورا^و عليه ^د بمرجمة
بناقة ترجم الارض بنفسها رجما اذا سارت ^ف او ذى هباب يعنى
فحلا والهباب النشاط مراجم يرجم بنفسه الارض اى يسرع ^ه به يقول
بالبعير لا بالناقة ^ه وانقلاة الارض التى نفد ماءها وان كان بها جبال كانها
فليت^ز [عنه] اى [فطمعت عنه] ^ا وافرج اكشف ^ك والمسدف الامر المظلم
والسدف الظلمة ^ا المتلاحم الذى قد صعب فلا يهتدى له ^م والصفران
النسعاران اراد للحقب والغرض وانما اضطربا لصمر البطن ^ن طويل الزمام
اراد طول عنقه واذا طالت العنق طال الزمام ^و ذو ذفر موضع الذفرين
والذفرين النائمان في قماحدة البعير هما أول ما يعرق من البعير
^پ عراهم عظيم ليس بغليظ وليس ذلك من تجار الكرم ولكنه من
الشدة ^ا ضير شديد الخلق مجتمع ^ز مضر يقول اذا ساير النواجى
اضر بها اى حملها من السير على ما لا تقوى عليه اى يسرع
^ه والنواجى السراع ^ا عجا شدقه لواه وفتحده يعاجوه عاجوا ^ه فاطر
الناب حين فطر حين طلع ^ز وكذلك ناجم حين نجم اى طلع وانما
اراد حين بزل وانما يبزل فى تسع سنين ٥

^١ coniectura, E هور

^٢ فلمة اى تحنه E

وقال في حَمَالَةٍ حَمَلَهَا عَنْهُ مُرَاجُ بْنُ قُرْطِ بْنِ لَحْثِ
ابن مازن المازني ٥

تَوَلَّى مَعَشَرَ مِنْهُمْ ضِعَاثٌ وَقَامَ بِهَا الْغَطَارِيُّفُ الْكِبَارُ
سَجَّيْلُهَا الطَّوَالُ مِنْ آلِ قُرْطٍ إِذَا مَا عَرَدَ السَّوْدُ الْقِصَارُ

٦ وقال لعاصم بن عُمَرَ بْنِ الْخَطَّابِ رَحِمَهُ اللَّهُ

تَأَوَّبَهُ طَيْفٌ بِذَاتِ الْجَرَائِمِ فَنَامَ رَفِيقَاهُ وَلَيْسَ بِنَائِمِ
وَهَجَدَهُ عُرْوَاهُ مِنْ ذِي قَرَابَةِ عَلَى رِيْبَةٍ فِي سَالِفِ مُتَقَادِمِ
وَأَخْطَبَ فِي فَنَوَاهُ يَنْتِفِ رِيْشُهُ وَطَيْرٌ جَرَّتْ يَوْمَ الْعَقِيقِ حَوَائِمِ^١
تَعَرَّضَ لِلْأَبْوَابِ أَبْوَابِ عَاصِمِ تَعَرَّضَ مِمْلَالٍ لَهَا غَيْرِ لَازِمِ
فَلَمَّا رَأَى أَنَّ غَابَ عَنْهُ شَفِيعُهُ وَأَخْلَفَهُ مَا يُرْتَجَا عِنْدَ عَاصِمِ ٥

١ أباحث جعلته مباحا لا يمتنع ممن اراده ٢ والسبب العطاء والمعروف
٣ والسجل ههنا النصيب واصل الساجل الدلو ولا يكون سجلا إلا
وفيها ماء والجمع سجال

٤ تأوَّبَهُ اتاه ليلا ٥ والطيف الخيال الذي ياتيهِ في منامه ٥ هجده
منعه النوم والمتهجد المتيقظ بالليل والمتهجد النائم ايضا ٤ والعوراء
الكلمة القبيحة وانشد * وَيُنْذِرُهُمْ عُرَى الْكَلَامِ نَذِيرُهَا * ٥ على ريبة
اي على ما رابه في قديم الدهر ٥ ٤ الاخطب يعنى الصرد الاخضر
٥ في فنواه في شجرة طويلة مائلة والفنواه ايضا الكثيرة الأغصان
٥ وانما يريد انه تطير منه ١ حوائم تحوم حوله اي تدور حوله ٥ * تعرض
يعنى نفسه ١ مملا من المالة يريد لما رأى خُلف مواعيده مل
الاختلاف اليه

٢٥ مَدْرِيَّةٌ قُبَّ الْبُطُونِ تَرَى لَهَا مُتَوْنًا طَوَالًا اُدْمِجَتْ^د وَشَوَى^ه عَبَلَا
 إِذَا امْتَرَيْتَ بِالْقِدِّ جَاشَتْ^ه وَازْبَدَتْ^و وَأَصْحَتْ^ك تَعْرِيبَهَا^ل وَبَلَتْ^ب وَبَلَا
 لِكُلِّ قَتْنَى^ن رِخْوِ^م الْجَادِ سَمِيدَعٍ^و وَأَشْمَطَ^ط ثُمَّ يُخْلَقُ جَبَانًا وَلَا^ب وَغَلَا
 بِأَيْدِيهِمْ^م سَمَرُ^ق الْمُتَوْنِ^ر مَوَارِنِ^ر وَمَشْهُورَةٌ^ر هِنْدِيَّةٌ^ر أَخْصَلَتْ^ر صَقْلًا
 إِذَا مَا فَرَعْنَا مِنْ فِرَاعٍ كُتَيْبَةٍ^ر نَصَبْنَا إِلَى أُخْرَى تَكُونُ لَنَا شُغْلًا
 ٣٥ قَكَمَ^م مِنْ عَدُوٍّ قَدْ أَبَاحَتْ^ر رِمَاحُنَا^ر وَكَمْ مِنْ صَدِيقٍ نَالَ^ر مِنْ سَيْبِنَا^ر سَجَلًا

٢٥ مَدْرِيَّةٌ مَجْرِيَّةٌ^ب قُبَّ ضَوَامِرِ الْوَاحِدِ اقْبَ وَالانْتِى قَبَاءُ^و ادمجت
 قتل خلقها يقول لسن برهلات الابدان^د والشوى القوائم^و والعبل
 الغليظ^ف امتريت استخرج ما عندها من العدو كما تمتري الناقة لتدر
 وهو ان يمسح ضرعها وهي المرية والمرية^ه بالقدر اراد السياط^ه جاشت
 غلت كما تحميش القدر في غليانها اى جاءت بعدو شديد^ل وازبدت
 غلت^ك والمواضحة والمواغدة والمباراة واحد يقال هما يتواضخان اذا استنقى
 هذا دلوا وهذا دلوا^ب وبلت شبه عدوها بالوبل من المطر في شدة وقعه
 والوبل ما اشتد وقعه وكبر قطره^م الجاد سمائل السيف^ط رخو طويل
 اراد طول الرجل واذا كان طويلا كان بجاده طويلا^و السמידع الشاب
 الكريم^ن والوغل الضعيف الخامل الذى لا ذكر له والواغل الداخلى فى قوم
 ليس منهم^ر سمر يعنى الرماح قال الاصمعى واذا تركت القناة فى غابتها
 حتى تنصج ثم قومت خرجت سمراء صلبة واذا أخذت من غابتها من قبل
 ان تنصج ثم قومت خرجت بيضاء خوّارة ضعيفة^ر موارن قد مرنت
 واشتدت^ق قراع من المقارعة فى الحرب^ر والكتيبة للجماعة وانما سميت
 كتيبة لانها تكتبت اى تجمعت والكتبة للحرزة وللجمع كتب ومنه كتبت
 الكتاب اذا الصقت حرفا الى حرف وكتبت البغلة اذا حزمت بين
 شفرتيها بحلقة وانشد

لَا تَلْمَنَنَّ فَرَارِيَا خَلَوْتَ بِمِ عَلَى قُلُوبِكَ وَأَنْتَبَهَا بِأَسِيرِ

طُعَائِنُ مِنْ أَوْسٍ وَعُثْمَانُ كَالْدُمَى ٥ حَوَاصِنُ لَمْ يُخْزِينَ عَمَّا وَلَا بَعْلًا ١٥
 أَوَانِسُ أَتْرَابٌ وَعَيْنٌ كَانَتْهَا ٦ نِعَاجُ الصَّرِيمِ أَوْطَنْتُ بِالرُّبَا بَقْلًا
 أَوَانِسُ يَرْكُضُنَ الْمُرُوطَ كَانَتْهَا ٧ يَطَانُ إِذَا اسْتَوْسَقْنَ فِي جَدَدٍ وَحَلَا
 فَيَا أَيُّهَا الْمَرْءُ الَّذِي لَيْسَ صَامِتًا ٨ وَلَا نَاطِقًا ٩ قَالَ فَصَلًّا وَلَا عَدْلًا
 إِذَا قُلْتَ فَاعْلَمْ مَا تَقُولُ وَلَا تَكُنْ ١٠ كَحَاطِبٍ لَيْلٍ يَجْمَعُ الدِّقَّ وَالْجَرَّلَا
 مُرَبَّنَةُ قَوْمِي ١١ سَأَلْتُ فَإِنَّهُمْ ١٢ لَهُمْ عِزَّةٌ لَا تَسْتَطِيعُ لَهَا نَقْلًا ١٣
 وَلَوْ سِرْتُ حَتَّى مَطْلَعِ الشَّمْسِ لَمْ تَجِدْ ١٤ لِقَوْمٍ عَلَى قَوْمِي وَإِنْ كَرُمُوا فَصَلَا
 أَعَفَّ وَأَوْفَى ١٥ بِالصَّبَاحِ فَوَارِسًا ١٦ إِذَا أَلْخَيْدُ جَالَتْ فِي أَعْنَتِهَا ١٧ قَبْلًا
 نَقُولُ فَيَرْضَى قَوْلُنَا وَنُعِينُهُ ١٨ وَتَحْنُ أَنْاسُ نُحْسِنُ الْقَبِيلَ وَالْفَعْلَا
 وَنَحْنُ نَفِينَا عَنْ تِهَامَةٍ بِالْقَنَا ١٩ وَبِالْجَرْدِ يَمْعَلُنُ الرِّقَاقَ ٢٠ بِنَا مَعْلًا

٥ الضعائن الواحدة طعينة وفي المرأة على البعير ويجوز أن تكون في بيتها فيقال [لها] طعينة وقال غيره الضعائن اللواتي في الهواج خاصة وانما سمى النساء طعائن لانها يكن فيها ٦ كالدُمى أى كالصور في حسنهن الواحدة دمية ٧ وحواصن عفائف الواحدة حاصن ٨ اوانس يؤنس الى حديثهن ٩ اتراب اقرباء ١٠ عين عظام الاعين ١١ كأنها نعاى والعين البقر قال الاصمعي اذا ذكر البقر انما يريد حسن العيرون واذا ذكر الضباء فانما يعنى حسن الاعنق ١٢ والصريم ما انقطع من الرمل فرادى الواحدة صريمة ١٣ والربا ما ارتفع من الارض الواحدة ربة ١٤ اوطنت اتخذت البقل وطينا في ذلك الموضع لا تبرحه وانما اراد انها في موضع خصب ١٥ اعف أى ثم أعفاء عند المغنم ١٦ بلصباح أى في وقت الصباح وهو وقت الغارة ومثله قول العجاج * ذَاكَ وَإِنْ دَاعَى الصَّبَاحُ فَاجًّا * أى صاح واستغاث ١٧ والقيل واحدها اقبل وهو كأنه ينظر الى عرض الانف ١٨ للجد للخيال القصار الشعور وطول الشعر هجئة ١٩ يمعلن يسرعن ٢٠ الرقاق الارض المستوية

١. عَلَى كُلِّ فِتْلَةٍ الذِّرَاعَيْنِ جَسْرَةً تَمُرُّ عَلَى الْخَافَيْنِ مُطَرِدًا جَثَلًا
وَأَصْهَبَ نَضَاجَ الْمَقْدِ مَفْرَجٍ جَلَالٍ عَلَى الْخِزَانِ يَسْتَنْصِلُ الْجَمَلَا
فَاتَّبَعَتْ عَيْنِي الْحُمُولَ صَبَابَةً وَشَوْقًا وَقَدْ جَاوَزَنَ مِنْ عَالِجٍ رَمَلًا
عِظَامَ مَغِيلِ الْهَامِ غُلْبًا رِقَابُهَا مُعْرِقَةُ الْأَلْحَى يَمَانِيَّةٌ هَذَا
إِذَا أَحْتَنَتْهَا الْخَادِي الْقَبِيضُ تَجَاسَرَتْ دَوَامِجَ بِالْمَوْمَةِ تَحْسِبُهَا تَخَلَا

١. الفتلاء الذراع البعيدة المرفق عن إبطها لا يكون بها حاز ولا
ضاغط ولا عرك ولا ناكث ولا ماس ولا ماسح أما العرك فضغط المرفق
للإبط حتى يجرح الجلد ويديمه حتى يرهل ويتسع فذلك العرك
وهو اشد من الضاغط وإذا مسح المرفق الإبط فهو ماسح وإذا حاز حُرْ
الكركرة في باطن الذراع فهو حاز وإذا أصابها بالخر الخفيف فهو ماس
وإذا جرح المرفق الإبط جرحا خفيفا فهو ناكث ٢ جسر ماضية
جسور ويقال طويلة ٣ وللخازن ما ظهر من فخذيها تمر ذنبها عليه
٤ مطردا يعني ذنبها متتابع ليس بكثرة جاس ٥ جثل كثير الشعر
ليس بأهلب ٦ الأصهب الأبيض تعلوه حمرة ٧ نضاج تنضج بالعرق
وهو احمد لها ٨ والمقد منتهى منبت الشعر من مؤخر الرأس ٩ مفرج
بعيد ما بين القوائم ١٠ جلال ضخم ١١ والخزان ما غلظ من الأرض
واحدها حزين ١٢ يستنصع يقوى عليه وهو من الصلابة وهي القوة ١٣
لحمول الأبل وما عليها ١٤ والصبابة رقة الشوق ١٥ جاوزن يعني
لحمول ١٦ وسمي رمل عالج لتراكمه ١٧ عظام الرعوس وذلك يحمد
منها ١٨ والغلب الغلاظ الأعناق ويقال أغلب وغلباء ١٩ معرقة الألى
يقول هي دفاق الألى وذلك من علامة النجابة كما قال الآخر
* وَكَانَ لَهَا أَمَامَ الْحَاجِبَيْنِ قَدُومٌ * ٢٠ والهدل البساط المشافر

١ ٢, sive مقيل

٢ Conjectura, E وكأنها

وَذَا أَشْرٍ عَذْبًا تَرَفٌ غُرُوبُهُ^١ وَسَلَافَةٌ فِي طَوْلِهَا جُدِلَتْ جَدَلًا^٢
 وَنَحْرًا كَفَاثُورٍ^٣ اللَّاجِينَ^٤ وَنَاهِدًا^٥ وَبَطْنًا كَغَمْدِ السَّيْفِ لَمْ يَدْرِ مَا الْحَمَلُ^٦
 فَإِنْ تَكُ نَعْمَ صَرَمْتَنِي فَإِنَّهَا تَرِيشُ وَتَبْرَى لِي إِذَا جِئْتُهَا الْبَنَلَا^٧
 تَبْدَى فَتَدْنُو ثُمَّ تَنَاقَى بِوَصْلِهَا لَتَبْلُغَ مِنِّي أَوْ لَتَقْتُلَنِي قَتْلًا
 فَمَا الْخَبَلُ مِنْ نَعْمٍ بِبَاقِي جَدِيدُهُ وَلَا كَائِنْ إِلَّا التَّمَوَاعِيدُ وَالْمَطْلَا^٨
 وَرَدٌ^٩ قِيَانُ^{١٠} آلْحَيِّ حِينَ تَحْمَلُوا لِبَيْنِهِمْ^{١١} أَدَمًا^{١٢} مُحْيِسَةً^{١٣} بَزَلًا
 رَفَعَنَ غَدَاةَ^{١٤} الْبَيْنِ خَرًّا وَيُمْنَةً^{١٥} وَأَكْسِيَّةَ^{١٦} الدَّيْبِلِجِ مُبْطِنَةً^{١٧} خَمَلًا

* الأشر تحزير الاسنان، والناشر الذى تراه كأنه انتثلم في الاسنان،
 وذلك للحدائنة والرقعة^١ ترف تبرق والرقاف الكثير الماء كأنه يكاد يقطر
 ° وغروبه يعنى حد الثغر وغرب كل شىء حده قال الاعشى
 وَمَهَا تَرَفٌ غُرُوبُهُ تَشْفَى^٢ الْمُتَيِّمَ ذَا^٣ الْحَرَارَةِ

١ والسالفة صفحة العنق للجمع سواف ° جدلت جدلا أى قتلت
 قتلا^٤ يقول ليست برحلة مضطربة البدن، ٥ نحرًا أراد اللبة والصدر
 ٦ والفاثور الخوار، ٧ واللجين الفضة فشبه نحرها في بياضه وحسنه بخوار،
 من فضة^٨ ناهدا يعنى ثديا حين نهد^٩ وبطن كغمد السيف يقول
 هى مهففة ليست بعظيمة البطن^{١٠} والحمل ما كان في البطن وعلى
 رءوس الخمل وغيره من الشجر والحمل ما كان على ظهر الدابة وظهر
 الانسان، وعلى رأسه ١١ أى ردوا الابل من المرعى ° محيسة قد ذلت
 ١٢ والقيان واحدتها قينة والقينة الأمة في كل حالاتها ١٣ والادم ابل تضرب
 الى البياض ١٤ والبازل الذى قد تمت اسنانه ودخل في السنة التاسعة
 قد بزل يبزل بزولا وانما سمي بازلا لسن تخرج له يقال لها بازل

? فروعته E^١

فَقُلْ لِعَبِيدِ وَأَبْنِ وَهَبِ بْنِ قَابِيسَ أَلَا تَأْمُرَانِ الرُّكْبَ أَنْ يَتَقَرَّبُوا
١. أَلَا تَأْمُرَانِ الرُّكْبَ أَنْ يَدْجُوا بِنَا أَبْنَى النَّوْمِ أَنَا كُلُّنَا يَتَصَبَّبُ
وَمَا كُنْتُ أَخْشَى أَنْ تَكُونِ مَنِيئِي بِبَطْنِ سُورٍ وَالنَّوَائِجُ غَيْبٌ
مَتَى تَأْتِيهِمْ تَرْفَعُ بَنَاتِي بِرَنَّةٍ وَتَصْدَحُ بَنُوجٌ يُفْرَعُ النَّوْحُ أَرْنَبُ

٢ وقال معن ايضاً

أَتَهْجُرُ نُعْمًا أَمْ تُدِيمُ لَهَا وَصْلًا وَكَمْ صَرَمَتْ نَعْمٌ لِيذَى خَلَّةٍ حَبْلًا
إِذَا أَنْتَ عَزَيْتَ الْفَوَادَ عَنِ الصَّبَا تَذَكَّرْتُ مِنْهَا الْأَنْسَ وَالْمَنْطِقَ الرِّسْلَا

قال رؤبة * يَكْدُ وَفْدُ الرِّيحِ مِنْ حَيْثُ أُنْخَرِقَ * يقال لغب يلغب
لغوبا ويلغب لغبا والاول اجود
* الركب اصحاب الابل واحدهم راكب مثل شارب وشرّب وصاحب
وَحَبَّ * يَدْجُوا مِنَ الْاِدْلَاجِ وَهُوَ سِيرُ اللَّيْلِ اِجْمَعُ لَا نَوْمَ فِيهِ
وانشد للشماخ

إِذَا مَا أَدْلَجْتُ وَضَعْتُ يَدَيَّهَا لَهَا الْاِدْلَاجُ لَيْلَةٌ لَا خُصُوعِ

فاذا نام نومة ثم سار فهذا الادلاج مشدد وانشد للاعشى

وَالْاِدْلَاجُ بَعْدَ الْمَنَامِ وَتَهْجِيرِ [وَقِفِ] وَسَبَسِ وَرِمَالِ

* يتصبب من الصباغة وهي رقة الشوق * اى اموت غريبا * يقال
صَدَحَ يَصْدَحُ وَيَفْرَعُ يَعْلُو * وأرنب اسم امرأة
* صرمت قطعت والصرم القطيعة * والخلّة الصداقة والخليل
الصديق يقال فلان خلّتى وفلانة خلّتى في الذكر والمؤنث سواء وانشد
[الأوفى بن مطر المازنى]

أَلَا أَبْلَغَا خُلَّتِي جَابِرًا بِأَنَّ خَلِيلَكَ لَمْ يُقْتَلِ

وَلَا خَيْرَ فِي لَيْلَى لَهُ غَيْرَ أَنَّهَا لَهُ حَزَنٌ إِنْ شَطَّتِ الدَّارُ مُنْصِبُ
فَلَيْلَى خَلِيلٌ حَالَتْ الْحَرْبُ دُونَهُ يُخَيِّرُ عَنْ لَيْلَى أَقْصَى وَجُنُبُ ٥
إِذَا قُلْتَ سِيرُوا إِنْ لَيْلَى لَعَلَّهَا جَرَى دُونَ لَيْلَى مَائِلُ الْقَرْنِ أَعْصَبُ
فَكَائِنٌ جَزَعْنَا مِنْ سَنِيحٍ وَبَارِحٍ إِلَيْهَا وَأَفْوَاهُ الْأَشَاحِيصِ تَنْعَبُ
وَكَائِنٌ أَجَزْنَا دُونَهَا مِنْ تَنْوِفَةٍ تَكَادُ بِهَا الرِّيحُ الْمَرْبَةُ تَلْغُبُ

١ منصب متعب ٢ شطت الدار بعدت وشطنت وشحطت ونعرت
وتنعنت وشسعت وعزبت ونأت وتزحزحت وشطرت ومنه سَمَى الشاطر
لأنه تباعد عن الخير وانشد الأصمعي للاعشى
مُلَيْكِيَّةٌ جَاوَرَتْ بِالْحِجَا زِ قَوْمًا عُدَاةً وَأَرْضًا شَطِيرًا
٣ حالت للحرب دونه أى هى من قوم بينهم وبين قومی عداوة فلا
أقدر عليها ومثله

أَبَى الْقَلْبُ إِلَّا حُبَّ عَامِرِيَّةٍ تُجَاوِرُ أَعْدَاى وَأَعْدَا عَا مَعِ
٤ أقاص اباعد ٥ وجنب غرباء واحدهم جانب وجُنُبٌ ١ فى لعل
لغات يقال لَعَلَى وَعَلَى وَلَعَى وَلَعَلَى وَلَانَتِي وَلَانَتِي وَلَوَتِي وانشد
* وَأَعْدُ لَعْنًا فِي الرَّهَاقِ نُرْسِلُهُ * ٢ مائل القرن اراد ظبيا ٣ والاعصب
المكسور القرن وهو مما تشام به ٤ تنعب من النعب وهو صياح الغراب
٥ كائن يريد كم ٦ جزعنا قطعنا ٧ أى لم نتطير من شيء ٨ والسنيح ما
جاءك عن يمينك يريد شمالك فوليت مياسره مياسرك ٩ والبارح الذى
ياتيك عن يسارك ثم عن يمينك فيولى ميامنه ميامنك وهو احبهم الى
العرب والنطيح ما استقبلك والقعيد ما جاءك من وراءك ١٠ والاشاحيص
يريد الغرباء أى لم نتطير منها ايضا الواحد شاحج ١١ ويقال اجاز
وجاز بمعنى واحد ١٢ والتنوفة القفر وللجمع تنائف ١٣ والمربة اللازمة يقال
ارب بالمكان اذا اقام فلم يبرح ١٤ تلغب تعبى من بعد التنوفة كما

أَخُو الْعَرَفِ مَعْرُوفٌ لَهُ الدِّينُ وَالنَّدَى حَلِيفَانِ مَا دَامَتْ تِعَارٌ وَيَذْبُلُ
تَجَبَّحَتْ فِي بَحْبُوحَةِ الْمَجْدِ مِنْهُمْ^٤ بِرَابِيَةِ تَعْلُو الرُّوَابِي مِنْ عَدُ

٣ وقال معن بن اوس ايضا

أَمِنْ آلِ لَيْلَى الطَّارِقُ^٥ الْمُتَأَوَّبُ وَقَدْ سَبَقَ النَّسْرَ السَّمَاءُ^١ الْمُصَوَّبُ
سَرَتْ مِنْ قُرَى الْعَرَاءِ حَتَّى أَهْتَدَتْ لَنَا وَدُونِي خَزَابِي^١ الطَّوِي فَيَتَّقِبُ
وَقَدْ وَاعَدْتُنَا أَوْ تُلَاقِي فِي مَنَى فَلَا الْوَأَى مُصَدِّقٌ وَلَا الْحُبُّ يَذْقُبُ

٥ تجبحت توسطت^٥ والبحبوحه وسط المجد وكذلك وسط
الدار ٥ المجد الشرف ٤ الرابية ما ارتفع من الارض ٥ وجمعها رواب
من عدل من فوقها يقال اتبته من عدل يا هذا او من عدل يا هذا او
من عدل ومن علا ومن عال ومن معال وانشد لدككين
وَقَعْ يَدِ عَاجِلِي وَرَجُلٍ شِمْلَالٍ طَمَأَى النَّسَاءُ مِنْ تَحْتِ رِيَاءٍ مِنْ عَالٍ
وقال اعشى باهلة

إِنِّي أَتَتْنِي لِسَانٌ لَا أُسْرُ بِهَا مِنْ عُلُوٍّ لَا عَجَبٌ فِيهَا وَلَا سَاخِرُ
وقال ذو الرمة

فَرَجَّ عَنْهُ حَلَقَ الْأَقْفَالِ طُولُ السَّرَى وَجِرِيَةُ الْجَبَالِ
وَنَعَصَانُ الرَّحْلِ مِنْ مُعَالٍ

٥ الطارق يعنى خيالها طوقه في منامه ٥ والمتأوب الذى ياتى مع
الليل ١ والمصوب الذى قد تدلى للمغيب ٥ ك سرت سارت ليلا يقال
سرى واسرى ١ والخزابى ما غلظ من الارض الواحدة حزباء وهذه
كلها مواضع ٥ الموى الوعد وأيت ندى أى وعده ٥

إذا التَّطَمَّتْ أَمْوَاجُهَا فَكَأَنَّهَا ^{bd} عَوَائِدُ دُحْمٍ فِي الْمَحَلَّةِ قِيلَ
 إذا احْتَفَلَتْ^١ أَوْشَارُهَا فَكَأَنَّهَا ^٢ يُزَعْرَعُهَا مِنْ شِدَّةِ الْغَلِيِّ أَفْكَلُ
 قِتْلِكَ قُدُورٌ لَا تَزَالُ مُقِيمَةً لِمَنْ نَابَهَا فِيهَا مَعَاشٍ وَمَأْكَلُ
 وَجَارِكَ مُحْفُوظٌ مَنِيْعٌ بِنَجْوَةٍ ^٣ عَنِ الصَّيْمِ لَا يَقْصَى وَلَا يَتَدَلَّلُ^٤
 وَتَأْتِي فَلَا تُعْطَى عَلَى الْخَسْفِ^٥ دَرَّةٌ ^٦ مُبِيسًا وَلَكِنْ بِالتَّوَدُّدِ تَخْبِلُ^٧
 مِنَ الْقَوْمِ مَغْشَى الرِّوَاقِ كَأَنَّهُ ^٨ إذا سِيمَ صَيِّمًا خَادِرٌ يَتَبَسَّلُ
 صُبَارِمَةً لَيْثٌ مُدِلُّ مُوَارِبٌ لَهُ فِي عَرِينِ^٩ الْغَابِ عِرْسٌ^{١٠} وَاشْبِلُ

١ التتطمت اضطربت امواجها اراد غليانها يعني القدور ٢ عوائد
 خيل قد وضعت حديثا معها اولادها واحدها عائد فشبه القدر لاضطرابها
 في غليانها بعائد تدب مع ولدها ٣ وقيل من القائلة ٤ ويروى فكأنها
 عواتب دهم اى تضرب بأذنابها الارض ٥ قال ابو عمرو الاوشاز ما ارتفع
 من غليانها واحدها وشز ٦ يزعرعها بحركها ٧ والا فكل الرعدة ٨ الحجوة
 ما ارتفع من الارض والجمع نجاء ٩ والصييم النقصان وما ليس بوفاء
 ١٠ يقول هو بمكان لا يناله ذل ١ الحسف الظلم قال ابو عمرو لغتهم
 الحسف بالكسر ١١ والدرة اصلها في اللبن ١٢ والمبس الذى يبيس بالناقاة
 يصوت بها ليستندرها يقال لا آتية ما أبس عبد بناقاة اى ما دعاها
 وسكنها ليجلبها والاسم الابساس فضربه هاهنا مثلا ١٣ ويخبل يعطى
 والاخبار العضية وهو الاسم والمصدر جميعا ١٤ مغشى الرواق يأتيه
 الناس لانه سيم ١٥ اذا سيم اذا طلب ذلك منه وكلف ١٦ والصييم النقصان
 ١٧ خادر اسد داخل في خدره اى في اجمته ١٨ يتبسل يتكره ومنه رجل باسل
 اذا كان كربه البصر ١٩ صبارمة وضبارم غليظ شديد يعنى الاسد ٢٠ مدل
 يدل بشدته ٢١ والعرين موضعه الذى يكون فيه من الغيضة وانشد
 * بَاتَ لَهُ قَمِيمَةٌ فِي الْعَرِينِ * ٢٢ والغاب واحدها غابة وفي الأجمة كما قالوا
 ساعة وساع ٢٣ وعرسه اراد اللبوة ٢٤ واشبل اولاد واحدها شبل والجمع اشبال ٢٥

سَمِعَتْ لَهَا لَغَطًا إِذَا مَا تَغَضَّطَتْ كَهَدْرِ الْجَمَالِ رُزْمًا حِينَ تَحْفَلُ
تَرَى كُلَّ دَهْمَاءِ السَّرَاةِ نَبِيلَةٍ شُمَاخِيَّةٍ فِي يَابَعٍ لَا تَزْمَلُ
تَرَى الْبَاوِلَ الْكُومَاءِ فِيهَا بِأَسْرِهَا مُقْبِصَةً فِي قَعْرِهَا مَا تَحْلَحَلُ
كَانَ الْكُهُولُ الشُّمُطَ فِي حَجَرَاتِنَا تَغْطُسُ فِي تَنَارِهَا حِينَ تَحْفَلُ ١٥

٥ اراد لَغَطًا بتحريك العين وهو نشيش القدر وأنشد للبيت بن زيد
وَدَامَتْ قُدُورُكَ لِلشَّاعِبِيِّينَ فِي الْمَحَلِّ غُرَّةً وَأَحْوَرَارًا
كَانَ الْعُظَامِطُ مِنْ غَلِيهَا أَرَاخِيْزُ أَسْلَمَ تَهْجُو غِفَارًا

٦ رزما من الارزام يقال ارزمت الناقة ترزم ارزاما وهو صوت تخرجه من
حلقها لا تفتح به فاعا والاسم الرزمة ايضا ٥ دهماء يعنى قدرا سوداء
من كثرة ما توقد تحتها ٤ وسراتها اعلاها ٥ شماخية من الشامخ يعنى
القدر عظيمة ٤ في يابغ وهو المكان المشرف وكذلك اليفاع فيقول
وضعت القدر على مكان عال واوقدت انوار تحتها ليراه الصيغار
٥ لا تزملا لا تستر من قولك تزملا فلان بثوبه اذا التف به فيقول
أبرزت القدر للناس كما قال ابن مقبل

وَتَلَحِّفُ النَّارَ جَزَلًا وَفِي بَارِزَةٍ وَلَا تَلُطُّ وَرَاءَ أَلْبَابٍ بِالسُّتْرِ

٦ البازل الناقة التى دخلت في السنة التاسعة ١ وانكوماء العظيمة السنام
والذكر اكوم والجمع كوم ٥ باسرها جميعها ١ ما تحلحل ما تحرك
وانما اراد ان القدر قد ملئت ٥ شبه قطع السنام والشحم برعوس
شيوخ تغط في ماء فيظهر رعوسها ويخفيها ٥ وحجراتها نواحيها واحدتها
حجرة ومثل من الامثال يَأْتُرُ وَسَطًا وَيَرْبُصُ حَجْرَةً اى ناحية ٥ تغاطس
تغط ٥ وانتيار اعالي الموج فشبه غليانها به ٥ حين تحفل حين
تجد في غليانها من الاحتفال ٥ يقال احتفلت المرأة في الزينة اذا اجتهدت
واحتفل الوادى اذا كثر سيله ٥

١ E جمعها

٢ E احتفال

وَكَمْرٍ مِنْ قَنَاءٍ صَالِحٍ كُنْتَ أَفْلَهُ مُدِحْتَ بِهِ تُجْزَى بِذَاكَ وَتَقْبَلُ
وَأَنَّ الْمُصَفَّى مِنْ قُرَيْشٍ دِعَامَةٌ لِمَنْ نَابَهُ حِرْزُ نَجَاةٍ وَمَعْقِلُ
وَقَدْ عَلِمْتَ بَطْحَاءَ مَكَّةَ أَنَّهُ لَهُ أَلْعَزُ مِنْهَا الْقَدِيمُ الْمُؤَثَّلُ
إِذَا مَا تَسَامَتْ مِنْ قُرَيْشٍ فُرُوعُهَا فَبَيْتُكَ أَعْلَاهَا وَعِزُّكَ أَطْوَلُ
أَخَوَشْتَوَاتٍ لَا تَسْأَلُ قُدُورَهُ يُحَلُّ عَلَى أَرْجَاءِهَا ثُمَّ يُرْحَلُ^١
إِذَا مَا أَنْتَحَاهَا الْمُرْمَلُونَ رَأَيْتَهَا لَوْشِكِ قِرَاهَا وَقَى بِالْجَزْلِ تُشْعَلُ

١ الدعامة السند السيد الذى يسند اليه ^ب نابه أناه ^ج والنجاة
الارتفاع ^د والمعقل الحصن والجمع معاقل ^{هـ} الابطح والبطحاء بطن واد
يخلطه حصى ورمل والجمع الاباطح ^ز والقديم اراد مجدا قديما
^ح مؤثّل مثبّت يقال قد تأثّل فلان بأرض كذا وكذا أى ثبت بها وقال
ابو عبيدة المؤثّل القديم الذى له أصل والتأثّل اتّخاذ أصل مال والاثلة
الأصل منه قول الأعشى^١

أَلَسْتُ مُنْتَهِيًّا عَنْ تَحْتِ أَثْلَتِنَا وَلَسْتُ ضَائِرَهَا مَا أَطَّتِ الْإِبِلُ

^ب تسامت ارتفعت فى الفخر ^١ فروعها أعاليها ^ج أخو شتوات أى
يقرب الصيف ويطعم فى الشتاء ^د وأرجاءها نواحيها الواحد رجا
مقصور ومنه قوله عز وجل^٢ وَالْمَلَكُ عَلَى أَرْجَاءِهَا ^{هـ} انتحاهما
اعتمدها ^ز والمرملون الواحد مرمّل يقال ارمّل الرجل إذا نفد زاده
^ح والوشك السرعة ^د والجزل الحطب الغليظ يقال حطب جزل وجزيل
وقد اجزّل له العطية إذا أكثر قال أبو النجم الفصّل بن قدامة العجلي

* أَلْحَمْدُ لِلَّهِ الْوَهْبِ الْمُجَزِّلِ *

^١ Lyall, ten anc. poems p. 149 v. 45.

^٢ Sure 69, 17

وقال معن يمدح سعيد بن العاصي بن سعيد بن
العاصي بن امية

٢

إِلَيْكَ سَعِيدَ الْخَيْرِ جَابَتْ مَطِيئِي ^٥ فُرُوجَ الْفَيَافِي ^٥ وَفَى عَوْجَاءَ عَيْهَلٍ ^٥
بِاشْعَثَ مِنْ طَوْلِ السَّرَى عَسَفَتْ بِهِ ^٥ إِلَيْكَ عَلَنَدَاةٌ ^٥ مِنَ الْعَيْسِ عَيْطَلٍ ^٥
تَرَى أَنَّهُ لَا قَصْرَ عَنْكَ وَمَا لَهَا ^٥ سَوَاءَكَ مِنْ قَصْرٍ وَلَا عَنْكَ مَعْدِلٍ ^٥
فَمَا بَلَغَتْ كَفَّ أَمْرِي مُتَنَائِلٍ ^٥ مِنَ التَّمَجْدِ إِلَّا حَيْثُ مَا نِلْتُ أَطْوَلَ ^٥
وَلَا بَلَغَ الْمُهْدَوْنَ نَحْوَكَ مِدْحَةً ^٥ وَلَوْ صَدَقُوا إِلَّا الَّذِي فِيكَ أَفْضَلُ ^٥

^٥ جابت قطعت ومنه قوله عز وجل^١ جَابُوا الصَّخْرَ بِالْوَادِ
^٥ والمطية جمعها مطايا وهي الابل سميت مطايا لانها يُمْتَطَى مطاها
اي يركب ظهرها والمطا الظهر ويقال انما سميت مطية لانها يُمْتَطَى
بها في السفر اي يمد [ومطأ] ومطّ ومدّ ومت بمعنى^٢ واحد قال
امرؤ القيس^٣

مَطَوْتُ بِهِمْ حَتَّى تَكِلَ مَطِيئِي وَحَتَّى أَجِيَادُ مَا يُقَدَّرُ بِأَرْسَانِ

^٥ فُرُوجَ مَخَارِجِ الْوَاحِدِ فَرْج ^٥ وَالْفَيَافِي الْوَاحِدَةُ الْفَيَافَاةُ ^٥ وَهِيَ عَوْجَاءُ
مِنْ نَشَاطِهَا تَذْهَبُ فِي اعْتِرَاضٍ ^٤ وَعَيْهَلٌ سَرِيعَةٌ وَيُقَالُ عَظِيمَةٌ ^٥
^٥ اشعث شاحب يعنى نفسه ^٥ وَالسَّرَى سِيرَ اللَّيْلِ يُقَالُ سَرَى وَاسْرَى
^٥ عَسَفَتْ بِهِ اى رَكِبَتْ الطَّرِيقَ عَلَى غَيْرِ هَدَايَةٍ وَمِنْهُ قِيلَ عَسَفَ
الْسلطانُ اِذَا اخَذَ عَلَى غَيْرِ الْحَقِّ ^٥ وَالْعَيْسُ الْبَيْضُ مِنَ الْاِبِلِ الذَّكَرِ
اَعْيَسُ وَالْاُنْثَى عَيْسَاءُ وَهُوَ مِنْ نَجَارِ الْكَرَمِ ^٥ عَيْطَلٌ طَوِيلَةٌ ^٥ قَصْرَكَ
وَقَصَارَكَ وَقَصَارَكَ غَابِتَكَ ^٥

^١ Sure 89, 8

^٢ E ومت

^٣ E معنى

^٤ ed. Ahlwardt 65, 16

فَمَا زِلْتُ فِي لِبْنِي لَهُ وَتَعَطَّفِي عَلَيْهِ كَمَا تَخْنُو عَلَى الْوَلَدِ الْأُمِّ
وَحَقِصَ لَهُ مِنِّي الْجَنَاحَ تَأَلَّفًا لِتُدْنِيَهُ^١ مِنِّي الْقَرَابَةَ وَالرَّحْمَ
وَقَوْلِي إِذَا أَخَشَى عَلَيْهِ مُصِيبَةً^٢ أَلَّا أَسْلَمَ قَدَاكَ الْخَالَ وَالْعَقْدُ وَالْعَمُّ
وَصَبْرِي عَلَى أَشْيَاءَ مِنْهُ تَرِيْبُنِي وَكَطْمِي عَلَى غَيْطِي وَقَدْ يَنْفَعُ الْكَطْمُ^٣
لِاسْتَلِّ مِنْهُ الصَّغْنَ حَتَّى اسْتَلَلْتَهُ وَقَدْ كَانَ ذَا حَقْدٍ يَصِيقُ بِهِ^٤ الْجَرْمُ^٥
رَأَيْتُ أَنْثَلَامًا بَيْنَنَا فَرَقَعْتُهُ^٦ بِرَفْقِي وَأَحْيَايَ وَقَدْ يُرْفَعُ^٧ الثَّلْمُ
وَأَبْرَأْتُ غِلَّ الصَّدْرِ مِنْهُ تَوَسَّعًا جِلْمِي كَمَا يُشْفَى بِالْأَدْوِيَةِ الْكَلْمُ
فَاطْفَأْتُ نَارَ الْحَرْبِ بَيْنِي وَبَيْنَهُ فَاصْبَحَ بَعْدَ الْحَرْبِ وَقَوْلُنَا سَلَمٌ

تأوى شواهد الجبال فصر بها مثلا لهذا الذى يكون فى عز ومنعة كهذه
العصم العواقل

^١ تخنو تعطف ^٢ والا اسلم دعاء له بالسلامة ^٣ وانعقد العهد
والجوار ^٤ يقال فى صدره حقد وحسكة وحسيكة ودمنة وسخيمة
وحسيقة وضب وتوغر وغمر وغل ووغرة وضغن بمعنى واحد ^٥ والجرم
اللق يقول لكان امرا عظيما لا يسيغه للقوق ^٦ الثلم الفساد
^٧ ورقعته اصلحته ^٨ احياى اى احى ما بيننا من القرابة ^٩ يقال
فلان سلم فلان اذا كان مصالحا له

^١ coniectura, E لتدنيه

^٢ coniectura, E الصبر

^٣ E توخر

وَيَشْرِكُهُ فِي مَالِهِ بَعْدَ وَدِّهِ عَلَى الْوَجْدِ وَالْإِعْدَامِ قِسْمٌ هُوَ الْقِسْمُ^١
 ٤. لِكَيْ مَفِيدٍ يَكْسِبُ الْحَمْدَ وَالنَّدَى وَيَعْلَمُ أَنَّ الْبَخْلَ يَعْقِبُهُ الذَّمُّ^٢
 تَحْيِيْبُ يَجِيْبُ الْمُسْتَضَافُ إِذَا دَعَا وَيَسْمُو إِلَى كَسْبِ الْعِلَاءِ إِذَا يَسْمُو^٣
 فَتَى لَا يَبِيْتُ أَلْهَمُ يَقْدَعُ هَمَّهُ^٤ لَدَى الْهَوْلِ وَالْهَيَابِ يَقْدَعُهُ أَلْهَمُ^٥
 إِذَا هَمَّ أَمْضَى هَمَّهُ غَيْرَ مُتَعَبٍ وَيَفْرُجُ عَنْهُ الشَّرَّ فِي أَمْرِ الْعَزْمِ^٦
 أَخُو ثِقَةٍ جَلْدُ الْقَوَى ذُو مَخَارِجٍ^٧ فَخَاطَبُ حَزْمٍ حِينَ يَلْتَمَسُ الْحَزْمُ^٨
 ٥. يَكُونُ لَهُ عِنْدَ النَّوَائِبِ جُنَّةٌ^٩ وَمَعْقِلٌ عَزَّ حَيْثُ تَمْتَنِعُ الْعَصْمُ^{١٠}

١. القسم النصيب والقسم هو الفعل^١ والوجد للجد وكثرة المال
 ٢. والإعدام الفقر^٢ يقول أواسيه بمالى غنيا كان أو معدما وودى ثابت
 له على كل حال ٣. المفيد الذى يعطى الفوائد يعنى نفسه
 ٤. يعقبه الذى ياتى بعده ٥. يقول البخل عاقبة صاحبه الذم ٦. تحييب
 كريم ٧. المستضاف المدرك فى الحرب وهو ايضا المضاف اى يجيبه اذا
 استنغاث فينقذه وقدل غيره هو الذى نزلت به الهموم كما ينزل الضيف
 بالانسان ٨. ويسمو يرتفع ٩. والعلاء انشرف ١٠. يقدح اى يرد ويكف
 ١. والهم الاول هو هم والثانى عزم ٢. يقول اذا عزم على امر لم يرد
 عنه هم كما قال رؤبة * هم اذا لم يعده هم فتك * فالاول هم
 والثانى عزم ٣. والهياب الهيوب الامور وبيان هذا البيت فى البيت
 الذى بعده ٤. اخو ثقة يوثق بما عنده ٥. جلد القوى اى القوة واصل
 القوى طاقات للبل التى يقتل عليها فضره ههنا مثلا ٦. ذو مخارج اى ذو
 مذهب ليس امره عليه مبهما اذا حزبه الامور ٧. وللزم فى الراى والعقل ٨.
 النوائب واحدا نائبة وهو ما نابه من امر شديد اى اتاه ٩. ولجنة ما
 استترت به من تنى فاراد ان للزم يكون جنته ١٠. والمعقل الملجأ ١. والعصم
 الاوعال التى فى قوائمها بياض الواحد اعصم والانشى عصماء وهى

فَلَوْلَا اتِّقَاءُ اللَّهِ وَالرَّحْمَةِ الَّتِي رَعَيْنَهَا حَقٌّ وَتَعْطِيلُهَا ظُلْمٌ
إِذَا لَعَلَّاهُ بَارِقِي^٥ وَخَطَمْتُهُ^٦ بَوَسْمٍ^٧ شَنَارٍ لَا يُشَاكِلُهُ^٨ وَسَمٌ
وَيَسْعَى إِذَا أَبْنَى لِيَهْدِمَ صَالِحِي وَلَيْسَ الَّذِي يَبْنِي كَمَنْ شَانَهُ^٩ الْهَدْمُ
يَبُودُ لَوْ أَتَى مُعْدِمٌ ذُو خِصَاصَةٍ^{١٠} وَأَكْرَهُ جَهْدِي أَنْ يُخَالِطَهُ^{١١} الْعَدَمُ^{١٢}
وَيَعْتَدُّ غُنْمًا فِي الْخَوَارِثِ^{١٣} نَكَبْتِي^{١٤} وَمَا إِنْ لَهُ فِيهَا سَنَاءٌ وَلَا غُنْمٌ
أَكُونُ لَهُ أَنْ يَنْكَبَ^{١٥} الدَّهْرُ^{١٦} مَذْرَعًا^{١٧} أَكَالِبُ^{١٨} عَنْهُ^{١٩} الْخَصَمُ^{٢٠} إِنْ عَصَهُ^{٢١} الْخَصَمُ
وَالْحِمْرُ عَنْهُ^{٢٢} كُلُّ أَيْلَاحٍ^{٢٣} طَامِجٍ^{٢٤} أَلَدَ^{٢٥} شَدِيدِ^{٢٦} الشَّعْبِ^{٢٧} عَابِنَهُ^{٢٨} الْغَشَمُ^{٢٩}

الاعداء بالمنكر منكرا واحلم عن الاقارب ولو عظم للجرم فيما بيني وبينهم

^٥ بارقي اراد سيفي ويقال شري ^٦ خطمته بوسم جعلت على خطمه وسما وانما اختار الخطم لانه موضع يستبين ولا يخفى وأصل الخطم للسباع فاستعاره للانسان ^٧ والوسم الاثر ومنه قوله عز وجل^٨ سَنَسِمُهُ عَلَى الْخُرُطُومِ ^٩ والشنار العيب قال الشاعر

مِنْ الْخَفِرَاتِ لَمْ تَقْضِ أَخَاهَا وَلَمْ تَرْفَعْ لِوَالِدِهَا شَنَارًا

^{١٠} العدم الفقر والمعدم الفقير ^{١١} والخصاصة الحاجة ^{١٢} والنكبة من نكبات الدهر ومصائبه ^{١٣} والسناء المجد والشرف ^{١٤} ينكب يصاب بنكبة ^{١٥} والمذرة الذي يدفع عن القوم ما نابهم من مكروه ^{١٦} اكالب اخاصم ^{١٧} اللحم من الملح وهو الذي قد ادركه الشر اى اكفه عنه وأذله ^{١٨} والابلح المتعظم ^{١٩} الطامح الرافع راسه نخوة ^{٢٠} الد شديد الخصومة يقال رجل الد والندد ويلندد بمعنى واحد وانشد ^{٢١} وَكَانَهُ خَصَمٌ أَبْرَ عَلَى الْخُصُومِ يَلْنَدُ * ^{٢٢} والشعب من المشغبة والشر ^{٢٣} والغشم الظلم

^١ يشاكمه E

^٢ Sure 68, 16

فَأَنْ أَعْفَ عَنْهُ أَغْصِ عَيْنًا عَلَى قَذَى^٥ وَلَيْسَ لَهُ بِالصَّفْحِ عَنْ نَنْبِهِ عِلْمٌ^٤
وَأَنْ أَنْتَصِرَ مِنْهُ أَكُنْ مِثْلَ رَائِشِ سِهَامٍ عَدُوٍّ يُسْتَهَاضُ بِهَا الْعَظْمُ^٢
وَيَاذَرْتُ مِنْهُ النَّأَى وَالْمَرْءُ قَادِرٌ عَلَى سَهْمِهِ مَا دَامَ فِي كَيْفِهِ السَّهْمُ^{٣٥}
صَبَرْتُ عَلَى مَا كَانَ بَيْنِي وَبَيْنَهُ وَمَا يَسْتَوِي حَرْبُ الْأَقَارِبِ^١ وَالسَّلَامُ
وَيَسْتَمُ عِرْضِي فِي الْمَغْيِبِ جَاهِدًا وَلَيْسَ لَهُ عِنْدِي هَوَانٌ وَلَا شَتْمٌ
إِذَا سَمِعْتُهُ وَصَلَ الْقَرَابَةُ سَامَنِي قَطِيعَتَهَا تِلْكَ السَّفَافَةُ وَالْأَثْمُ
وَأَنْ أَدْعُهُ لِلنِّصْفِ يَأْبَ وَيَعْصِنِي وَيَدْعُ لِحُكْمِ جَائِرٍ عَصْرُهُ الْحَكْمُ
وَقَدْ كُنْتُ أَكْوَى الْكَاشِحِينَ^١ وَاشْتَفَى وَأَقْطَعُ قِطْعًا لَيْسَ يَنْفَعُهُ الْحَسْمُ^٣
وَقَدْ كُنْتُ أَجْزَى النُّكْرِ بِالنُّكْرِ مِثْلُهُ وَأَحْلَمُ أَحْيَانًا وَلَوْ عَظُمَ الْجُرْمُ^{٣٣}

١ اغص اغمص ٥ والقذى ما سقط في العين من شيء يؤذيها
يقال أفضيت العين إذا طرحت فيها القذى وقذيتها إذا أخرجت
القذى منها ٥ والصفح العفو ٤ يقول ابن حنبل عنده احتلمت شراً
وليس يعرف ذلك لي ٥ رائش يقال رشيت السهم فانا أريشه ريشا
٢ يستهاض يكسر والهبض النكس بعد البرء ٢ يقول إذا ما انتصرت من
ابن عَمَى هذا كنت كرجل رائش سهامها فدفعها إلى عدوه فرماه بها
قال ومثله قول الشاعر [وهو لحرث بن وعلة الذهلي]
فَلَيْتَ عَفَوْتُ لَأَعْفُوَ جَلَلًا وَلَيْتَ سَطَوْتُ لَأَوْهِنَ عَظْمِي^١

١ ويروى قَدْ أَوَيْتُهُ بِالْجَلِيمِ وَالْمَرْءُ قَادِرٌ ١ السَّلَامُ وَالسَّلَامُ لِقَتَانٍ وَهُوَ الصِّلُح
ومنه قوله عز وجل ٢ وَأَنْ جَاءُوا لِلْسَّلَامِ فَأَجَبْتَ لَهَا ٢ سمته كلفته
وحملته عليه ١ والكاشح العدو والمتولى بوجهه يقال كشح عن الماء إذا
أدبر عنه وانشد * وَجَهَ حِمَارٍ كَشَحَتْ عَنْهُ الْحُمُرُ * ٣ يقول اجزى

وَأَجْدَادُ صِدْقٍ لَا يُعَابُ فَعَالَهُمْ هُمُ النَّصْدُ^١ السِّرُّ^٢ الْغَطَارِفَةُ^٣ الشَّمْرُ^٤
مَطَاعِمُ فِي الْبُوسَى^٥ لِمَنْ يَعْتَرِيهِمْ إِذَا يُشْتَكَى فِي أَلْعَامِ^٦ ذِي السَّنَةِ^٧ الْأَزْمِ^٨
مَصَالِيْتُ أَبْطَالٍ إِذَا لَحَرِبُ شَمَرَتْ^٩ بِأَمْثَالِهِمْ يَوْمَ الْوَعَى^{١٠} يُكْشَفُ^{١١} أَلَهُمْ
إِذَا انْتَسَبَتْ مَدَّتْ يَدَيْهَا إِلَى الْعُلَى^{١٢} وَصَدَقَهَا الْإِسْلَامُ^{١٣} وَالْحَسْبُ^{١٤} الصَّخْمُ^{١٥}
كَأَنِّي إِذَا لَمْ أَلْقُ نَعْمًا مُجَاوِرٌ قِبَائِلَ مَنْ يَاجُوجَ مِنْ دُونِهَا الرَّدْمُ^{١٦}
وَذِي رَحِمٍ قَلَمْتُ^{١٧} أَطْفَارَ صُغْنِيهِ بِحِلْمِي عَنْهُ وَقَوَّ لَيْسَ لَهُ حِلْمٌ
يُحَاوِلُ^{١٨} رَغْمِي لَا يُحَاوِلُ غَيْرَهُ وَكَأَلَمُوتٍ عِنْدِي أَنْ يَغْرِبَ^{١٩} بِهَ الرِّغْمُ^{٢٠}

* النصد الاشراف ويقال النصد للجماعة مثل نصد المتاع في البيت
١ والسر الخيار يقال انه لمن سرهم اى من خيارهم ٢ والغطارفة الكرام
الواحد غطريف ٣ والشم الاشراف ٤ البوسى الفقر ٥ لمن يعتريهم
من اتاهم يقال عراه يعروه واعتراه يعتريه اذا اتاه وألم به ٦ ذى السنة
للجدب يقال عام سنة ومكان سنة اذا كان جدبا وانشد للطرماح

بِمُنْخَرِقٍ تَحْسُنُ الرِّيحُ فِيهِ حَيْنَ الْجَلْبِ فِي الْبَلَدِ السِّنِينَ

اى فى البلد للجدب ١ مصاليت ماضون جادون فى امورهم واحدهم
مصلات ٢ والابطال الذين تبطل عندهم الدماء فلا يدرك منها بثار
ولا عقل واحدهم بطل ٣ شمريت اراد شمر اهلها فيها ٤ والوعى والوحى
والجرى كله الصوت فى الحرب ٥ حسب الرجل موضع الذمة والمدح
منه وكذلك العرض ٦ قلمت يقول حلمت عنه فأطفاة شره بالحلم
٧ والضغن العداوة ٨ يحاول يطلب ٩ ورغمى ارغامى اى اذلالى
ومنهم قولهم ارغم الله انفه اى ألصقه بالرغام وهو التراب وليس بالدقيق
جدًا ١٠ ان يعر به اى يصيبه ومنهم قولهم عره بشر ١١ يقول يشتد
على ان ارى به ذلا وهو يجب ذلك منى ١٢

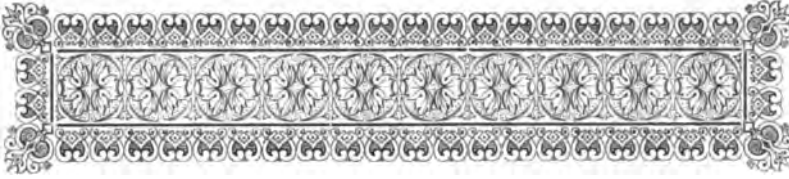
١. ٥ وَوَحْفٌ يُّثْنَى فِي الْعِقَاصِ كَأَنَّهُ عَلَيْهَا إِذَا دَنَتْ غَدَائِرَهَا كَرَمٌ
 ٦ وَأَقْنَى نَحَدَ السَّيْفِ يَشْرَبُ قَبْلَهَا ٧ وَأَشْنَبُ رَقَابِ الثَّنَائِيَا لَهُ ظَلَمٌ
 ٨ لَهَا كَفَلٌ رَابٍ وَسَاقٌ عَمِيمَةٌ ٩ وَكَعْبٌ عَلَاهُ اللَّحْمُ لَيْسَ لَهُ حَجْمٌ
 ١٠ تَصِيدُ أَلْبَابَ الرِّجَالِ بِأَنْسِهَا وَيَقْتُلُهُمْ مِنْهَا أَلْتَدُلُّ وَالنَّغْمُ
 ١١ لُبَاخِيَّةٌ عَجَزَاءُ جَمْرٌ عِظَامُهَا نَمَتْ فِي نَعِيمٍ وَأَنْمَهَلَتْ بِهَا الْجِسْمُ
 ١٢ تَوَالَدَهَا بَيْضٌ خَرَّائِرٌ كَالْدُمَى نَوَاعِمٌ لَا بَيْضٌ قِصَارٌ وَلَا خُثْمٌ ١٥

جُدَّتَانِ مَسْكِيَّتَانِ، وَفِي أَعْنَاقِهَا سَوَادٌ سَائِلٌ إِلَى خَدُودِهَا وَالْعَفْرُ الْقَصِيرَةُ
 الْأَعْنَاقُ وَهِيَ بَيْضٌ تَعْلُوهَا حُمْرَةٌ وَهِيَ أَضْعَفُ الظُّبَاءِ عَدُوًّا وَلَيْسَ يَطْمَعُ
 الْفَهْدُ فِي الْأَدَمِ لِسُرْعَتِهَا وَالْأَرَامُ الَّتِي تَسْكُنُ الرَّمْلَ وَالْأَدَمُ الَّتِي تَسْكُنُ
 لِلْجِبَالِ وَهِيَ عَلَى لَوْنِ الْجِبَالِ وَالْعَفْرُ الَّتِي تَسْكُنُ الْقَفَارَ

٥. الوحف الكثير [من] الشعر وحف يوحف ٦ يثنى يردد ٥ العقاص
 الواحدة عقيصة وهو ما جمع من الشعر كهيئة الكُبة ٧ والغدائر
 الذوائب الواحدة غديرة ٥ شبهه بالكرم لسواده وكثرته ٨ اقنى يعني
 الانف فيه كالفناء كالعوج ٩ كحد السيف في رقته ١٠ يشرب قبلها
 لم يرد أن طولها مفرط يقع في الاناء قبل وقوع الشفتين ولكن أراد أنه
 طويل تام ليس بكزرم ١١ واشنب يعني الثغر والشنب برد وعذوبة في
 الأسنان ١٢ والرفاف الكثير الماء كأنه يقطر ١ والظلم ماء الاسنان ويريقها
 ٣ راب مشرف ٤ عبيمة تامة ٥ وللحجم النتوء ٦ يقول عظامها غائبة
 في اللحم ٧ ألباب جمع لب وهو العقل ٨ والنغم جمع نغمة أي هي
 رخيمة الكلام حسنته ٩ لباخية كثيرة اللحم ١٠ عجزاء عظيمة العجيزة
 ١١ جم عظامها للجاء التي ليس لعظمها حجم أي نتوء ومنه قيل شاة
 جماء لا قرن لها ١٢ نمت ارتفعت ونشأت ١٣ وأنمهل طال ١٤ ببيض
 يريد أنهم انقياء من العيوب ١٥ ويروى عقائل كالدُمى الواحدة عقيلة
 وعقيلة كل شيء خيرته ١٦ الدُمى الصُّور الواحدة دمية شبههن في حسنهن
 بالصور ١٧ والختم الواحدة خثماء وهي التي في طرف انفها عرص وتطامن ١٨

يُلَوِّحُ وَقَدْ عَفَى مَنَازِلَهُ الْبَلَى^١ كَمَا لَاحَ فَوْقَ الْمَعْصِمِ الْحَسَنِ الْوَشْمُ^٢
 مَدَامِنْ حَتَّى صَالِحِينَ رَمَتْ بِهِمْ^٣ نَوَى الشَّحْطُ إِذْ رَدُّوا الْجَمَالَ وَأَنْ زَمُوا^٤
 بِعَيْنَيْكَ رَاحُوا^٥ وَالْحُدُوجُ كَانَهَا^٦ سَفَائِنُ أَوْ تَخَلُّ مَذَلَّةً عَمَّ^٧
 وَفَى الْهَيَّ نَعْمَ قَرَّةَ الْعَيْنِ وَالْهَوَى^٨ وَأَحْسَنُ مَنْ يَمْشَى عَلَى قَدَمِ نَعْمَ^٩
 وَكَانَتْ لِهَذَا الْقَلْبِ نَعْمَ زَمَانَةٌ^{١٠} خَبَالًا وَسُقْمًا لَا يُعَادِلُهُ سُقْمُ^{١١}
 مَنَعَةٍ لَمْ تُغَذَّ فِي رَسْلِ قُلَّةٍ^{١٢} وَلَمْ تَتَجَاوَبْ حَوْلَ كِلْتَاهَا الْبَهْمُ^{١٣}
 سَبْتَنِي بِعَيْنِي جُؤْزَرٍ بِخَمِيلَةٍ^{١٤} وَجِيدٍ كَجِيدِ الرِّثْمِ زَيْنُهُ النَّظْمُ^{١٥}

^١ يلوح أى أثره ظاهر مع دروس ^٢ كما لاح كما ظهر ^٣ والمعصم
 موضع السوار من اليد ^٤ مدامن آثار والدمنة آثار الناس وما سودوا
 ولطأخوا بالرماد ولجمع بمن ^٥ والنوى والنية الوجه الذى تريده وتنويه
 والطية مثل النية يقال طية وطية بالتشديد والتخفيف فأما النية
 فبالتشديد لا غير ^٦ والشحط البعد ^٧ ان ردوا الجمال عن المرعى
 ليرتحلوا عليها ^٨ راحوا من الرواح ^٩ وللحُدُوج مراكب النساء وكل
 مركب حُدَج يقال أَحْدَجَ بغيرك حَدَجًا ^{١٠} وسفائن جمع سفينة
^{١١} والمذل من التخل ما قد مَدَّ باقنائه فجعل تحت السعف كله ليُجْتَنَى
 لأن لا يصيب الشوك اللاقط، يقال قَلَّلُوا تَخَلَّكُم فَتَخْرُجُ كِبَائِسَهُ مِنْ سَعْفِهِ
 وإنما جعلها مثل المذل لأنه يكرم على عمله ويتعهدونه ^{١٢} والعمر
 الطوال واحدته عميمة ^{١٣} منعة من التنعيم ^{١٤} ولم تغذ من الغذاء
^{١٥} والرسل اللبن ^{١٦} والثلة القطعة من الغنم جماعها الثلل ^{١٧} والبهم
 صغار الغنم جماعها بهام ^{١٨} فاراد أنها لم تغذ غذاء ضيقا ولكنها فى
 خفص من العيش ^{١٩} سبتنى ذهبت بعقلى ^{٢٠} والجؤزر ولد البقرة
 للجمع جآزر ويقال أيضا جؤزر بفتح الدال والانشى جؤزرة ^{٢١} والخميلة
 الرملة تنبت الشجر وكل ذى خَمَلٍ خميلة ويقال للقطيعة خميلة
^{٢٢} وللجيد العنق وللجمع اجياد ^{٢٣} قال الاصمعى الطباء ثلاثة اصرب والآرام
 البيض الخوالص البيضاء والعواهج الطوال الاعناق وهى الادم فى ظهورها



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

صلى الله على سيدنا محمد وعلى آله وصحبه سلم تسليماً

قال مَعْنُ بن أُوس بن نَصْر بن زياد بن أَسَد بن اسْحَم بن ربيعة
ابن عدى بن قَعْلَبَة بن ذُوَيْب بن سَعْد بن عَدَاء
ابن عثمان بن مزيئة بن أَدَّ

عفاً وَخَلا مِمَّنْ عَهِدَتْ بِهِ خُمْرٌ^د وَشَاقَكَ^ه بِالْمَسْحَاءِ مِنْ سَرْفٍ رَسْمٌ^و
عفاً حَقْبًا مِنْ بَعْدِ مَا خَفَ أَهْلُهُ^ف وَحَنَّتْ بِهِ^ط الْأَرْوَاحُ وَالْهَظْلُ السَّحْمُ^ك

^ا قال ابو على قال الاصمعي المسحاء الارض المستوية ذات حصي
صغار، وقال ابو زيد المسحاء من الارض الصكراء وهي المساحي ايضا
ثقبلة بفتح الميم وبعضهم كسر الميم وألقى الياء فقال هي ارضون مساح
ورأيت ارضين مساحا ^ب عفا درس يقال عفا يعفو عفاً ^و وخمر
والمسحاء وسرف مواضع ^د شاقك من الشوق ^و والرسم ما استبار
من آثار الدار بلا شخص ^ه للحقب السنون واحدها حقبه ^ف خف
ارتحل اهله وتركوه ^ط حنت اي كان لها فيه حنين ^ك والهطل السحاب
وليست بالشديدات المطر ولكنهن دائمات ^ك والسحم واحدها اسحم
وهو الاسود وهو اغزر ما يكون من الغيم

شِعْرُ
مَعْنِ بْنِ أَوْسٍ الْمَرْزِيِّ
رَوَايَةُ أَبِي عَلِيٍّ إسماعيلَ بْنِ الْقَاسِمِ
الْبَغْدَادِيِّ

Druck von G. Kreysing in Leipsig.

PJ
7698
.12.A
1903

PJ 7698 .12 .A17 1903 C.1
Gedichte des Ma'n Ibn Aus
Stanford University Libraries



3 6105 036 999 725

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

--	--	--

